

Inhalt:

1. Satzung der Stadt Kamp-Lintfort über die erste Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbe-
reich des Bebauungsplanes LIN 153 „Wohnen am Volkspark – 2. Bauabschnitt“ vom 14.12.2017
Seite 3
2. Bekanntmachung der Aufhebung der Betriebssatzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „ASK Kamp-
Lintfort“ vom 09.11.2010
Rückführung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ASK in den städtischen Haushalt zum 01.01.2018
Seite 6
3. Bekanntmachung der Änderung der Zuständigkeitsordnung der Stadt Kamp-Lintfort vom 23.12.2004
Seite 8
4. Bekanntmachung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten in der Stadt Kamp-Lintfort
bei Einsätzen der Feuerwehr vom 13.12.2017
Seite 9
5. Bekanntmachung der Satzung über die Festsetzung des Verdienstauffalls der beruflich selbstständigen eh-
renamtlichen Angehörigen der Feuerwehr Kamp-Lintfort, der beruflich selbstständigen Helfer der privaten
Hilfsorganisationen in der Stadt Kamp-Lintfort vom 13.12.2017
Seite 14
6. Bekanntmachung des 1. Nachtrages vom 15.12.2017 zur Satzung der Stadt Kamp-Lintfort über die Entsor-
gung des Inhaltes von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben) vom
12.12.2016
Seite 17
7. Bekanntmachung des 2. Nachtrages vom 15.12.2017 zur Satzung der Stadt Kamp-Lintfort über die Umlage
des Aufwandes der Wasser- und Bodenverbände für die Gewässerunterhaltung (Gewässerumlagesatzung)
vom 09.12.2015
Seite 20
8. Bekanntmachung des 5. Nachtrages vom 15.12.2017 zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt
Kamp-Lintfort vom 24.07.2012
Seite 23

Herausgeber und Impressum

Amtsblatt der Stadt Kamp-Lintfort, Jahrgang 48

Stadt Kamp-Lintfort, Der Bürgermeister, Postfach 10 17 60, 47462 Kamp-Lintfort

Redaktion und Druck: Hauptamt -Zentrale Dienste-, Telefon: 02842 912-232

Erscheinungsweise: Nach Bedarf

Bezug: Abholung, Auslage im Foyer des Rathauses

Auf Wunsch kostenlose Zustellung, Antrag über die oben genannte Telefonnummer
oder schriftlich: Stadt Kamp-Lintfort

Postfach 10 17 60, 47462 Kamp-Lintfort

Newsletter: www.kamp-lintfort.de (Bürgerservice & Rathaus / Bürgerservice / Newsletter)

Das Amtsblatt im Internet: www.kamp-lintfort.de (Bürgerservice & Rathaus / Verwaltung / Amtsblätter)

9. Bekanntmachung des 10. Nachtrages vom 15.12.2017 zur Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Kamp-Lintfort vom 18.12.2008
Seite 25
10. Bekanntmachung des 26. Nachtrages vom 15.12.2017 zur Gebührensatzung für die Abfallbeseitigung in der Stadt Kamp-Lintfort vom 29.12.1993
Seite 27
11. Bekanntmachung des 6. Nachtrages vom 12.12.2017 zur Satzung der Stadt Kamp-Lintfort über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 09.10.2012
Seite 30
12. Bekanntmachung des 7. Nachtrages zur Satzung über die Straßenreinigung und Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Kamp-Lintfort vom 09.10.2012
Seite 46
13. Bekanntmachung über die Widmung von Straßen
Seite 48
14. Bekanntmachung der Bezirksregierung Düsseldorf vom 06.12.2017 über die Flurbereinigung Wallach-Borth
Seite 50
15. Aufgebote von Sparkassenbüchern
Seite 58
16. Kraftloserklärungen von Sparkassenbüchern
Seite 58

Satzung
der Stadt Kamp-Lintfort
über die erste Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des
Bebauungsplanes LIN 153 „Wohnen am Volkspark – 2. Bauabschnitt“

vom 14. Dezember 2017

Aufgrund der §§ 14, 16 und 17 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S.2414), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 3 des Gesetzes vom 20.07.2017 (BGBl. I S.2808) und in Verbindung mit den §§ 7 Abs.1 und 41 Abs.1g der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NW S.666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.11.2016 (GV. NRW S.966), hat der Rat der Stadt Kamp-Lintfort in seiner Sitzung am 12. Dezember 2017 folgende Satzung beschlossen:

§ 1
Verlängerung

Die Geltungsdauer der Satzung über eine Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes LIN 153 „Wohnen am Volkspark – 2. Bauabschnitt“ vom 08.12.2015 (Amtsblatt Nr. 01/16 vom 13.01.2016) wird um ein Jahr verlängert.

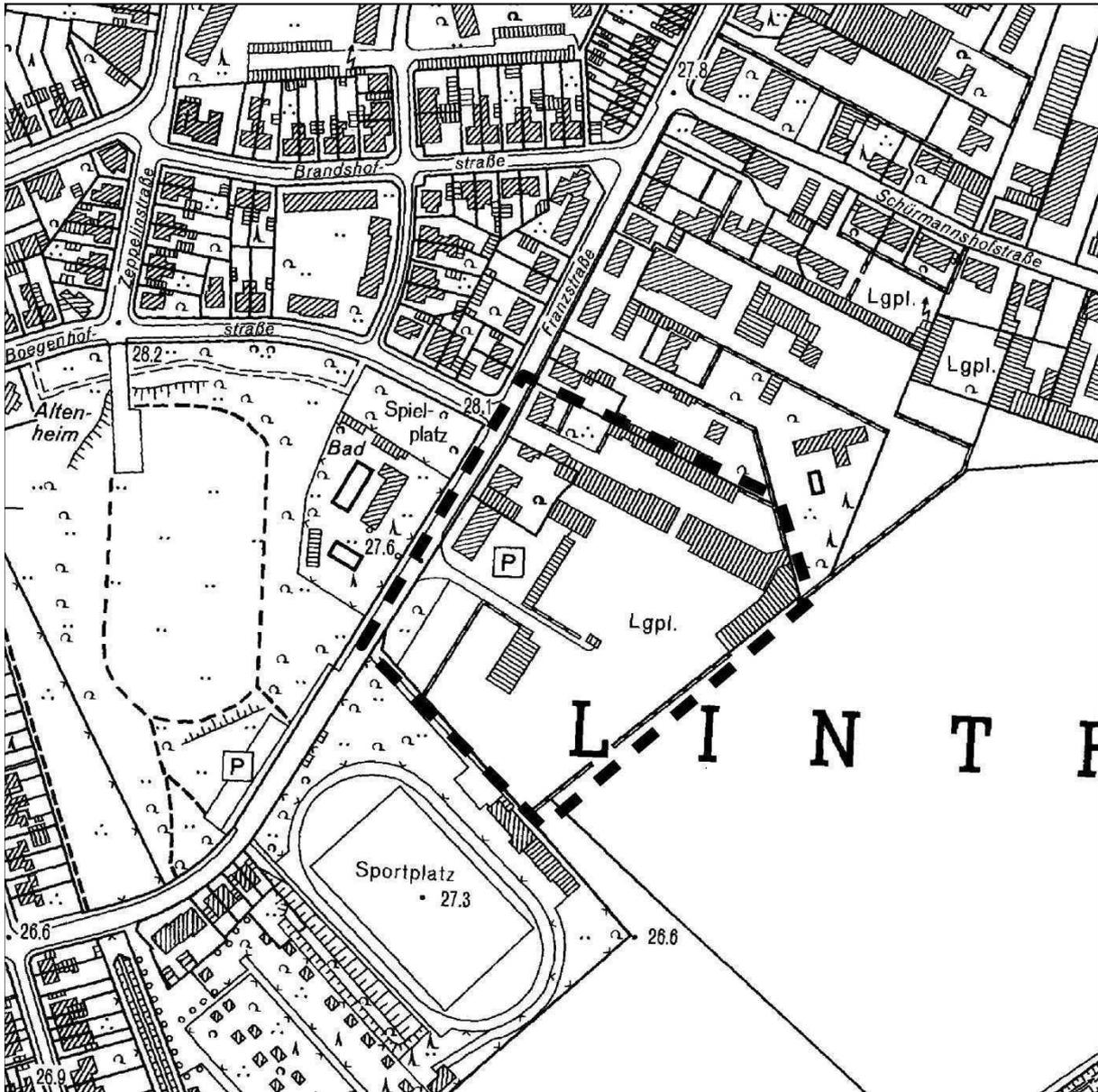
§ 2
Räumlicher Geltungsbereich

- (1) Der räumliche Geltungsbereich der ersten Verlängerung der Veränderungssperre ist aus dem zugehörigen Lageplan ersichtlich und im Übrigen mit dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes LIN 153 „Wohnen am Volkspark – 2. Bauabschnitt“ identisch.
- (2) Er umfasst die Flurstücke Gemarkung Rossenray, Flur 3, Flurstücke 164, 168, 169, 389, 469, 470, 471, 472, 503.

§ 3
Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am 14.01.2018 in Kraft. Sie tritt außer Kraft, sobald und soweit für ihren Geltungsbereich (§ 2) der Bebauungsplan LIN 153 „Wohnen am Volkspark – 2. Bauabschnitt“ in Kraft tritt, spätestens mit Ablauf des 14.01.2019.

Lageplan der Satzung der Stadt Kamp-Lintfort über die erste Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes LIN 153 „Wohnen am Volkspark – 2. Bauabschnitt“



Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung der Stadt Kamp-Lintfort über die erste Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes LIN 153 „Wohnen am Volkspark – 2. Bauabschnitt“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird hiermit bestätigt, dass der Wortlaut der Satzung mit den Ratsbeschlüssen übereinstimmt und nach § 2 der Bekanntmachungsverordnung vom 26. August 1999 in der derzeit gültigen Fassung verfahren worden ist.

Hinweise:

1. Eine nach § 214 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 S. 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs werden gem. § 215 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Kamp-Lintfort unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung kann nach Ablauf eines Jahres seit Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
 - b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
 - c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet
oder
 - d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Kamp-Lintfort vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.
-
2. Zur Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche wegen Planungsschäden infolge dieser Satzung wird gem. § 18 Abs. 3 BauGB auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 BauGB und gem. § 44 Abs. 5 BauGB auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB hingewiesen; weiterhin gem. § 18 Abs. 3 Satz 1 BauGB i.V.m. § 44 Abs. 4 BauGB auf das Erlöschen der Entschädigungsansprüche bei nicht fristgemäßer Geltendmachung.

Kamp-Lintfort, den 14. Dezember 2017

Prof. Dr. Landscheidt
Bürgermeister

Rückführung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ASK Kamp-Lintfort in den städtischen Haushalt zum 01.01.2018

Aufgrund der §§ 7, 8, 9, 41, 95, 107 und 114 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.11.2016 (GV. NRW. S. 996) in Verbindung mit §§ 2, 4, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes für das Land NRW (KAG) vom 21.10.1969 (GV NW S. 712 /SGV NW 610), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.05.2004 (GV NW S. 228) hat der Rat der Stadt Kamp-Lintfort in seiner Sitzung am 11.07.2017 folgenden Beschluss bezüglich der Rückführung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung der Stadt Kamp-Lintfort, "ASK Kamp-Lintfort" (Servicebetrieb für Abfallentsorgung, Straße, Kanal, Grünflächen, Spiel- und Sportplätze, Friedhöfe), gefasst:

Beschluss:

1. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ASK Kamp-Lintfort (Servicebetrieb für Abfallentsorgung, Straße, Kanal, Grünflächen, Spiel- und Sportplätze, Friedhöfe) wird mit Wirkung zum 01.01.2018 in den städtischen Haushalt integriert und als Regiebetrieb geführt.
2. Die Betriebssatzung vom 09.11.2010, zuletzt geändert durch 1. Nachtrag vom 19.07.2011, tritt mit Ablauf des 31.12.2017 außer Kraft.
3. Der zuständige Ausschuss erhält den Namen: „Ausschuss für Abfall, Straße und Kanal (ASK)“.
4. Die Zuständigkeitsordnung wird wie folgt geändert:

§ 4 b - Ausschuss für Abfall, Straße und Kanal (ASK)

Aufgabenbereiche sind:
 - a) Angelegenheiten des Tiefbauamtes
 - b) Gebühren und Beteiligungen, soweit ein Zusammenhang zu den Aufgaben des Tiefbauamtes besteht.
5. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schumacher und Partner, Kempen, wird beauftragt, die Rückführung des ASK in den städtischen Haushalt beratend zu begleiten.
6. Die Mitarbeiter des ASK, die bisher als stimmberechtigte Mitglieder und deren Vertreter dem ASK Ausschuss angehörten, haben bis zum Ende der Legislaturperiode als beratende Mitglieder einen Sitz im Ausschuss.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Aufhebung der Satzung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ASK Kamp-Lintfort (Servicebetrieb für Abfallentsorgung, Straße, Kanal, Grünflächen Spiel- und Sportplätze) wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Kamp-Lintfort, den 13.12.2017

Prof. Dr. Landscheidt
Bürgermeister

**Bekanntmachung
der Änderung der Zuständigkeitsordnung
der Stadt Kamp-Lintfort vom 23.12.2004**

Aufgrund der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW Seite 666) zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. November 2016 (GV NRW Seite 966) hat der Rat der Stadt Kamp-Lintfort in seiner Sitzung am 11.07.2017 einstimmig folgende Änderung zur Zuständigkeitsordnung vom 23.12.2004 beschlossen:

I

§ 4 b wird wie folgt geändert:

Ausschuss für Abfall, Straße und Kanal (ASK)

Aufgabenbereiche sind:

- a) Angelegenheiten des Tiefbauamtes,
- b) Gebühren und Beteiligungen, soweit ein Zusammenhang zu den Aufgaben des Tiefbauamtes besteht.

II

Diese Änderung der Zuständigkeitsordnung vom 23.12.2004 tritt zum 01.01.2018 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Änderung der Zuständigkeitsordnung vom 23.12.2004 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Kamp-Lintfort, den 13. Dezember 2017

Prof. Dr. Landscheidt
Bürgermeister

**Bekanntmachung der Satzung
über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten
in der Stadt Kamp-Lintfort
bei Einsätzen der Feuerwehr
vom 13. Dezember 2017**

Der Rat der Stadt Kamp-Lintfort hat aufgrund der §§ 7 und 41 Abs. 1 Satz 2 Buchstaben f und i der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, § 52 Abs. 2, 4, 5 Satz 2 und 6 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) und der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen, in seiner Sitzung am 12. Dezember 2017 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Leistungen der Feuerwehr

- (1) Die Stadt Kamp-Lintfort unterhält für den Brandschutz und die Hilfeleistung eine Feuerwehr nach Maßgabe des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG).
- (2) Darüber hinaus stellt die Feuerwehr bei Veranstaltungen nach Maßgabe des § 27 BHKG Brandsicherheitswachen, soweit der Veranstalter dieser Verpflichtung nicht genügt oder genügen kann.
- (3) Des Weiteren kann die Feuerwehr auf Antrag auch freiwillige Hilfeleistungen erbringen. Ein Rechtsanspruch zur Durchführung solcher Hilfeleistungen besteht nicht. Über die Durchführung entscheidet die Leitung der Feuerwehr

§ 2

Erhebung von Kostenersatz und Entgelten

- (1) Die Einsätze der Feuerwehr nach § 1 Abs. 1 sind unentgeltlich, soweit in Abs. 2 nichts anderes bestimmt ist.
- (2) Für die nachfolgend aufgeführten Einsätze der Feuerwehr wird Ersatz der entstandenen Kosten verlangt.
 1. Von der Verursacherin oder dem Verursacher, wenn sie oder er die Gefahr oder den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat,
 2. Von der Eigentümerin oder dem Eigentümer eines Industrie- oder Gewerbebetriebs für die bei einem Brand aufgewandten Sonderlösch- und Sondereinsatzmittel,
 3. Von der Betreiberin oder dem Betreiber von Anlagen oder Einrichtungen gemäß §§ 29 Absatz 1, 30 Absatz 1 Satz 1 oder 31 im Rahmen der Gefährdungshaftung nach sonstigen Vorschriften,
 4. Von der Fahrzeughalterin oder dem Fahrzeughalter, wenn die Gefahr oder der Schaden bei dem Betrieb von Kraft-, Schienen-, Luft oder Wasserfahrzeugen oder eines Anhängers, der dazu bestimmt ist, von einem Kraftfahrzeug mitgeführt zu werden, entstanden ist, sowie von dem Ersatzpflichtigen in sonstigen Fällen der Gefährdungshaftung.

5. Von der Transportunternehmerin oder dem Transportunternehmer, der Eigentümerin oder dem Eigentümer, der Besitzerin oder dem Besitzer oder sonstigen Nutzungsberechtigten, wenn die Gefahr oder der Schaden bei der Beförderung von Gefahrstoffen oder anderen Stoffen und Gegenständen, von denen aufgrund ihrer Natur, ihrer Eigenschaften oder ihres Zustandes im Zusammenhang mit der Beförderung Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung, insbesondere für die Allgemeinheit, für wichtige Gemeingüter, für Leben und Gesundheit von Menschen sowie für Tiere und Sachen ausgehen können oder Wasser gefährdenden Stoffen entstanden ist,
 6. Von der Eigentümerin oder dem Eigentümer, der Besitzerin oder dem Besitzer oder sonstigen Nutzungsberechtigten, wenn die Gefahr oder der Schaden beim sonstigen Umgang mit Gefahrstoffen oder Wasser gefährdenden Stoffen gemäß Nummer 5 entstanden ist, soweit es sich nicht um Brände handelt.
 7. Von der Eigentümerin oder dem Eigentümer, der Besitzerin oder dem Besitzer oder sonstigen Nutzungsberechtigten einer Brandmeldeanlage außer in Fällen nach Nummer 8, wenn der Einsatz Folge einer nicht bestimmungsgemäßen oder missbräuchlichen Auslösung ist,
 8. Von einem Sicherheitsdienst, wenn dessen Mitarbeiterin oder Mitarbeiter eine Brandmeldung ohne eine für den Einsatz der Feuerwehr erforderliche Prüfung weitergeleitet hat,
 9. Von derjenigen Person, die vorsätzlich oder grundlos oder in grob fahrlässiger Unkenntnis der Tatsachen die Feuerwehr alarmiert hat.
- (3) Zu den Einsatzkosten gehören auch die notwendigen Auslagen für die kostenpflichtige Hinzuziehung Dritter. Über die Beauftragung entscheidet die Einsatzleitung.
- (4) Entgelte werden erhoben für Brandsicherheitswachen und für freiwillige Leistungen.
- (5) Besteht neben der Pflicht der Feuerwehr zur Hilfeleistung die Pflicht einer anderen Behörde oder Einrichtung zur Schadenverhütung und Schadenbekämpfung, so sind die Kosten für den Feuerwehreinsatz vom Rechtsträger der anderen Behörde oder Einrichtung zu erstatten, sofern ein Kostenersatz nach Absatz 2 nicht möglich ist.

§ 3

Berechnungsgrundlage

- (1) Der Kostenersatz und die Entgelte für Personal, Fahrzeuge und Geräte werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen berechnet. Es können Pauschalbeträge festgelegt werden. Zu den Kosten gehören auch die anteilige Verzinsung des Anlagekapitals und die anteiligen Abschreibungen sowie Verwaltungskosten einschließlich anteiliger Gemeinkosten.
- (2) Soweit der Kostenersatz bzw. die Entgelte nach Stunden zu berechnen sind, wird der Zeitraum von der Alarmierung bis zum Einsatzen in Ansatz gebracht. Maßgeblich ist der Einsatzbericht. Für jede angefangene Viertelstunde wird ein Viertel des im Kosten- / Entgelttarif aufgeführten Stundensatzes berechnet. Bei Einsätzen, die eine besondere Reinigung der Fahrzeuge und Geräte erforderlich machen, wird die Zeit für die Reinigung der Einsatzzeit hinzugerechnet.
- (3) Die Höhe des Kostenersatzes und der Entgelte bestimmt sich nach dem Kostentarif, der Bestandteil dieser Satzung ist.

- (4) Entstandene Sachkosten, die nicht gemäß Abs. 1 geltend gemacht werden, werden in voller Höhe zum jeweiligen Tagespreis berechnet.
- (5) Für die Beauftragung privater Unternehmen und / oder Hilfsorganisationen wird Kostenersatz geltend gemacht. Die Höhe des geltend gemachten Kostenersatzes richtet sich nach den tatsächlich angefallenen Kosten.
- (6) Vor dem Ersatz der Kosten oder der Erhebung von Entgelten kann abgesehen werden, soweit dies nach Lage des Einfalls eine unbillige Härte wäre oder aufgrund gemeindlichen Interesses gerechtfertigt ist.

§ 4

Kosten- und Entgeltschuldner

- (1) Zur Zahlung des Kostenersatzes für Einsätze nach § 2 sind die dort Genannten verpflichtet. Mehrere Kostenersatzpflichtige haften als Gesamtschuldner
- (2) Zur Zahlung von Entgelten nach § 2 Abs. 4 sind bei Brandsicherheitswachen der Veranstalter und bei Entgelten für freiwillige Leistungen die Auftraggeberin oder der Auftraggeber verpflichtet. Mehrere Entgeltpflichtige haften als Gesamtschuldner.

§ 5

Entstehung, Fälligkeit und Vorausleistungen

- (1) Die Kostenersatzansprüche nach § 2 und der Entgeltanspruch nach § 2 Abs. 4 entstehen mit Beendigung der jeweiligen Leistungen. Sie werden mit der Bekanntgabe des Kostenersatz- oder Entgeltbescheides fällig, wenn im Bescheid nicht ein späterer Zeitpunkt bestimmt ist.
- (2) Die Leistungen nach § 2 Abs. 4 können von der Vorausentrichtung des Entgelts oder von der Hinterlegung einer angemessenen Sicherheit abhängig gemacht werden.

§ 6

Haftung

Die Stadt Kamp-Lintfort haftet bei der Erbringung von freiwilligen Leistungen gemäß § 1 (3) dieser Satzung nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

§ 7

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2018 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung in der Fassung vom 02. April 2008 außer Kraft.

Kostentarif

zur Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten bei Einsätzen der Feuerwehr
Kamp-Lintfort

| 1. Stundensatz Personal | | Je Stunde | Je 1/4 Stunde |
|------------------------------------|--|------------------|----------------------|
| 1.1 | Feuerwehreinsatzkraft | 39,40 € | 9,85 € |
| | | | |
| 2. Stundensatz Fahrzeug | Fahrzeugart | Je Stunde | Je 1/4 Stunde |
| 2.1 | KdoW, ELW 1, MTF, PKW | 65,00 € | 16,25 € |
| 2.2 | Löschfahrzeug, Hilfeleistungslöschfahrzeug, Tanklöschfahrzeug | 78,40 € | 19,60 € |
| 2.3 | Hubrettungsfahrzeug | 58,00 € | 14,50 € |
| 2.4 | Rüstwagen | 147,20 € | 36,80 € |
| 2.5 | Gerätewagen Logistik | 87,20 € | 21,80 € |
| 2.6 | Wechseladerfahrzeug | 123,60 € | 30,90 € |
| 2.7 | Abrollbehälter | 185,20 € | 46,30 € |
| 2.8 | Anhänger – Energie | 180,60 € | 45,15 € |

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten in der Stadt Kamp-Lintfort bei Einsätzen der Feuerwehr vom 13. Dezember 2017 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Kamp-Lintfort, den 13. Dezember 2017

Prof. Dr. Landscheidt
Bürgermeister

**Bekanntmachung der Satzung
über die Festsetzung des Verdienstauffalls der beruflich selbstständigen ehrenamtlichen
Angehörigen der Feuerwehr Kamp-Lintfort, der beruflich selbstständigen Helfer der
privaten Hilfsorganisationen in der Stadt Kamp-Lintfort
vom 13. Dezember 2017**

Der Rat der Stadt Kamp-Lintfort hat in seiner Sitzung am 12.12.2017 aufgrund der §§ 3 Abs. 1, 21 Abs. 1, 3 und 4 BHKG des Gesetzes über den Brandschutz und den Katastrophenschutz (BHKG) und des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Umfang des Verdienstauffalls

- (1) Die beruflich selbstständigen ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehr Kamp-Lintfort und die beruflichen selbstständigen Helfer der privaten Hilfsorganisationen in der Stadt Kamp-Lintfort haben Anspruch (§ 21 Abs. 3, 4 BHKG) auf Ersatz ihres Verdienstauffalls, der ihnen durch die Teilnahme an Einsätzen, Übungen und Aus- und Fortbildungen und die Teilnahme an sonstigen Veranstaltungen auf Anforderung der Gemeinde entsteht, soweit der Einsatz während der regelmäßigen Arbeitszeit erfolgt.
- (2) Die regelmäßige Arbeitszeit ist individuell zu ermitteln. Entgangener Verdienst aus Nebentätigkeiten und Verdienst, der außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit hätte erzielt werden können, bleiben außer Betracht.

§ 2

Höhe der Entschädigung

- (1) Als Entschädigung wird ein Regelstundensatz in Höhe von 35,00 Euro gewährt, es sei denn, dass ersichtlich keine finanziellen Nachteile entstanden sind.
- (2) Anstelle des Regelstundensatzes ist auf Antrag eine Verdienstauffallpauschale je Stunde zu zahlen, die im Einzelfall auf der Grundlage des glaubhaft gemachten Einkommens festgesetzt wird. Grundlage der Berechnung bildet der Bruttoverdienst.
- (3) Der Höchstbetrag der Verdienstauffallpauschale wird auf 40,00 Euro pro Stunde festgesetzt.

§ 3

Antragsverfahren

- (1) Der Antrag von Verdienstauffall ist schriftlich zu stellen. Die Anträge von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr sind bei der Stadt Kamp-Lintfort, Ordnungsamt - Feuerschutz, Am Rathaus 2, 47475 Kamp-Lintfort einzureichen.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2018 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung über die Festsetzung des Verdienstausfalls der beruflich selbstständigen ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehr Kamp-Lintfort, der beruflich selbstständigen Helfer der privaten Hilfsorganisationen in der Stadt Kamp-Lintfort vom 13. Dezember 2017 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Kamp-Lintfort, den 13. Dezember 2017

Prof. Dr. Landscheidt
Bürgermeister

Bekanntmachung
des 1. Nachtrages vom 15.12.2017
zur Satzung der Stadt Kamp-Lintfort über die Entsorgung des Inhaltes von
Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben)
vom 12.12.2016

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. 1994, S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.11.2016 (GV. NRW., S. 966), der §§ 60 und 61 des Wasserhaushaltsgesetzes des Bundes (WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.07.2009 (BGBl. I 2009 S. 2585 ff.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.03.2017 (BGBl. I S. 626), der §§ 43 ff., 46 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen - Landeswassergesetz- (LWG NRW) in der Fassung des Artikels 1 des Gesetzes zur Änderung wasser- und wasserverbandsrechtlicher Vorschriften vom 08.07.2016 (GV. NRW. S. 559), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.11.2016 (GV. NRW. S. 934), der §§ 2, 4, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21.10.1969 (GV. NRW. S. 712) zuletzt geändert durch Gesetzes vom 15.12.2016 (GV. NRW. S. 1150), der §§ 1, 8 und 9 des Gesetzes über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in Gewässer - Abwasserabgabengesetz- (AbwAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.01.2005 (BGBl. I. S. 114), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 01.06.2016 (BGBl. I S. 1290) sowie der Selbstüberwachungsverordnung Abwasser (SüwVO Abw -GV NRW 2013, S. 602 ff.-), zuletzt geändert durch Artikel 20 des Gesetzes vom 08.07.2016 (GV. NRW. 2016, S. 559 ff.) und des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) vom 19.02.1997 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.08.2017 (BGBl. I S. 3295) hat der Rat der Stadt Kamp-Lintfort in seiner Sitzung am 17.10.2017 folgenden 1. Nachtrag zur Satzung über die Entsorgung des Inhaltes von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben) vom 12.12.2016 beschlossen:

§ 12 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

Für die Entsorgung der Grundstücksentwässerungsanlagen werden Benutzungsgebühren je abgefahretem m³ Grubeninhalt von
28,52 € bei Kleinkläranlagen und
22,54 € bei abflusslosen Gruben
erhoben.

in § 11 Abs. 4 werden folgende Wörter ersetzt:

„§ 64 Abs. 1 LWG“ durch „§ 1 AbwAG NRW“

§ 13 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

(2) Gebührenpflichtig ist, wer im Zeitpunkt der Entsorgung der jeweiligen Grundstücksentwässerungsanlage Eigentümer des an die Entsorgung angeschlossenen Grundstücks ist oder von dessen Grundstück die Benutzung der Entwässerungsanlage ausgeht bzw. auf oder von dem die Kleininleitung vorgenommen wird. Mehrere Gebührenpflichtige haften als Gesamtschuldner.

in § 13 wird folgender Absatz 3 eingefügt:

(3) Die Benutzungsgebühr und die Kleininleiterabgabe werden jeweils für ein Kalenderjahr festgesetzt. Die Veranlagung zur Benutzungsgebühr wird nachträglich für ein abgelaufenes Kalenderjahr im folgenden Kalenderjahr durchgeführt. Die Kleininleiterabgabe wird rückwirkend erhoben, wenn der Festsetzungsbescheid des Landesumweltamtes vorliegt.

Festgesetzt werden die Benutzungsgebühr und die Kleineinleiterabgabe durch Abgabenbescheid, der mit dem Bescheid über Steuern und sonstige Abgaben verbunden werden kann. Sie sind mit $\frac{1}{4}$ des Jahresbetrages am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. eines jeden Jahres fällig, Nachforderungen innerhalb eines Monats nach Bescheiderteilung.

in § 16 Buchst. h) werden folgende Wörter ersetzt:

„Abs. 2“ durch „Abs. 1“

in § 16 Buchst. i) werden folgende Wörter ersetzt:

„Abs. 3“ durch „Abs. 2“

Dieser 1. Nachtrag zur Satzung über die Entsorgung des Inhaltes von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben) vom 12.12.2016 tritt rückwirkend zum 01.01.2017 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende 1. Nachtrag zur Satzung der Stadt Kamp-Lintfort über die Entsorgung des Inhaltes von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben) vom 12.12.2016 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Kamp-Lintfort, den 15. Dezember 2017

Prof. Dr. Landscheidt

**Bekanntmachung
des 2. Nachtrags vom 15.12.2017
zur Satzung der Stadt Kamp-Lintfort über die Umlage des Aufwandes der
Wasser- und Bodenverbände für die Gewässerunterhaltung
(Gewässerumlagesatzung) vom 09.12.2015**

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.11.2016 (GV. NRW. S. 966), der §§ 62 und 64 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LWG NRW) in der Fassung des Artikels 1 des Gesetzes zur Änderung wasser- und wasserverbandsrechtlicher Vorschriften vom 08.07.2016 (GV. NRW. S. 559), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.11.2016 (GV. NRW. S. 934), sowie der §§ 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 (GV. NRW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.12.2016 (GV. NRW. S. 1150) hat der Rat der Stadt Kamp-Lintfort in seiner Sitzung am 12.12.2017 folgenden 2. Nachtrag zur Satzung der Stadt Kamp-Lintfort über die Umlage des Aufwandes der Wasser- und Bodenverbände für die Gewässerunterhaltung (Gewässerumlagesatzung) vom 09.12.2015 beschlossen:

§ 1 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

Die Stadt legt die von ihr für die Gewässerunterhaltung an die in Absatz 1 genannten Verbände abzuführenden Beiträge innerhalb des Stadtgebietes als Gebühren nach den §§ 6 und 7 KAG und § 64 Absatz 1 Ziffer 2 LWG auf die Gebührenpflichtigen um. Als umzulegender Aufwand gilt jeweils der Unterhaltungsaufwand des Vorjahres (01.01. - 31.12.), welcher nicht durch Anteile der sogenannten Erschwerer (§§ 64 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 und Satz 4 LWG) und Finanzierungshilfen des Landes (§ 64 Absatz 1 Satz 5 in Verbindung mit § 72 LWG) gedeckt ist. Zum Aufwand gehören gemäß § 64 Absatz 1 Satz 2 LWG auch die Personal- und Verwaltungskosten zur Durchführung der Umlage, der Aufwand für die Ermittlung der Grundlagen für die Umlage sowie die Kosten für das Gewässerkonzept (§ 74 Absatz 2 LWG).

§ 2 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

Gebührenpflichtig für den in § 1 Absatz 2 genannten Aufwand sind die Eigentümer von Grundstücken im seitlichen Einzugsgebiet von zu unterhaltenden Gewässerstrecken. Grundstücke im seitlichen Einzugsgebiet sind alle Grundstücke innerhalb eines Bereichs von Wasserscheiden, von denen aus ein Zufluss des Wassers zum Gewässer erfolgen kann. Auf einen tatsächlichen Zufluss zum Gewässer kommt es nicht an. Entscheidend ist allein die Lage des Grundstücks im seitlichen Einzugsgebiet des Gewässers. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so tritt an die Stelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte. Mehrere Gebührenpflichtige haften als Gesamtschuldner.

§ 2 Absatz 2 wird um den folgenden Satz 4 ergänzt:

Unterbleibt die Anzeige, so haften der bisherige und der neue Eigentümer solange als Gesamtschuldner für die seit dem Eigentumswechsel entstandenen Gebühren, bis die für die Veranlagung zuständige Stelle von dem Eigentumswechsel Kenntnis erhält.

§ 3 wird um die folgenden Absätze 1a und 1b ergänzt:

(1a) Versiegelte Flächen sind alle Flächen, auf denen bauliche Anlagen jedweder Art oder sonstige vom natürlichen Wasserabfluss abweichende Versiegelungen des Bodens vorzufinden sind.
Versiegelte Flächen sind insbesondere die mit Gebäuden bebauten Flächen sowie die Befestigung von Flächen durch Beton, Asphalt, Schotter oder ähnliche Materialien.

(1b) Als unversiegelt gelten Flächen, die eine natürliche Bodenbeschaffenheit aufweisen. Hierzu gehören insbesondere Rasenflächen, Blumenbeete, Wiesen, Äcker, Weiden und Waldflächen.

§ 4 erhält folgende Fassung:

Die jährliche Gebühr beträgt je Quadratmeter

| | | |
|----|--|----------|
| 1) | für versiegelte Flächen im Einzugsgebiet | |
| | a. der Issumer Fleuth | 0,0843 € |
| | b. des Niersverbands | 0,0303 € |
| 2) | für unversiegelte Flächen im Einzugsgebiet | |
| | a. der Issumer Fleuth | 0,0002 € |
| | b. des Niersverbands | 0,0001 € |

§ 6 erhält folgende Fassung:

Grundstück im Sinne dieser Satzung ist das Buchgrundstück. Bilden mehrere Buchgrundstücke eine wirtschaftliche Einheit, können die Flächen der Grundstücke für die Berechnung der Gebühren addiert werden; die Entscheidung hierüber trifft die Stadt.

§ 7 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

Wird das Verhältnis von versiegelten und unversiegelten Flächen auf einem Grundstück verändert, so hat der Gebührenpflichtige dies der Stadt innerhalb eines Monats nach Abschluss der Veränderung schriftlich anzuzeigen.

§ 8 erhält folgende Fassung:

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des § 20 Absatz 2 Buchstabe b) KAG handelt insbesondere, wer
 - a. vorsätzlich oder leichtfertig seiner Auskunftspflicht nach § 7 Absatz 2 nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt.
 - b. als Gebührenpflichtiger entgegen § 7 Absatz 1 Beauftragte der Gemeinde daran hindert, das Grundstück zu betreten, um Bemessungsgrundlagen festzustellen oder zu überprüfen.
- (2) Verstöße gegen Absatz 1 können mit einer Geldbuße bis zu 1.000 € geahndet werden.

Dieser 2. Nachtrag zur Satzung der Stadt Kamp-Lintfort über die Umlage des Aufwandes der Wasser- und Bodenverbände für die Gewässerunterhaltung (Gewässerumlagesatzung) vom 09.12.2015 tritt zum 01.01.2018 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende 2. Nachtrag zur Satzung der Stadt Kamp-Lintfort über die Umlage des Aufwandes der Wasser- und Bodenverbände für die Gewässerunterhaltung (Gewässerumlagesatzung) vom 09.12.2015 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Kamp-Lintfort, den 15. Dezember 2017

Prof. Dr. Landscheidt
Bürgermeister

**Bekanntmachung
des 5. Nachtrages vom 15.12.2017
zur Satzung über die Abfallentsorgung
in der Stadt Kamp-Lintfort vom 24.07.2012**

Aufgrund der §§ 7 und 114 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein- Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW Seite 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.11.2016 (GV NW S. 966), der §§ 8 und 9 des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein- Westfalen (LAbfG NW) vom 21.06.1988 (GV NW S. 250) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 07.04.2017 (GV NRW S. 442) des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) vom 24.02.2012 (BGBl. I 2012, S. 212 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 27.03.2017 (BGBl. I 2017, S. 567) sowie des § 17 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.02.1987 (BGBl. I 1987, S. 602), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 21.10.2016 (BGBl. I 2016, S. 2372) hat der Rat der Stadt Kamp-Lintfort in seiner Sitzung am 12.12.2017 folgenden 5. Nachtrag zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Kamp-Lintfort vom 24.07.2012 beschlossen:

I

§ 18 Abs. 1 wird um folgenden Satz 3 erweitert:

Die in Satz 1 genannten Personen sind verpflichtet, die Stadt über den Verlust von städtischen Abfallgefäßen innerhalb eines Monats zu benachrichtigen.

§ 19 erhält folgende Fassung:

- (1) Bei vorübergehenden Einschränkungen, Unterbrechungen, Verspätungen oder Ausfällen der Abfuhr infolge von höherer Gewalt, Betriebsstörungen, betriebsnotwendigen Arbeiten, behördlichen Verfügungen oder Streik, werden die erforderlichen Maßnahmen so bald wie möglich nachgeholt. In diesen Fällen entsteht kein Anspruch auf Ermäßigung der Gebühren oder Schadensersatz. Gleiches gilt, wenn der Mitteilungspflicht nach § 18 Abs. 1 Satz 3 nicht oder nicht rechtzeitig nachgekommen worden ist oder bei Verletzung der Mitwirkungspflichten nach § 12 Abs. 1 - 3 und § 13 Abs. 2 - 6.
- (2) In allen übrigen Fällen, wo vorgesehene Leerungen nicht durchgeführt und auch nicht nachgeholt worden sind, kann die Gebühr auf schriftlichen Antrag hin ganz oder teilweise für den betroffenen Zeitraum erlassen werden. Der Antrag ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheids zu stellen, in dem die Gebühr endgültig festgesetzt wurde, von der ein Abzug geltend gemacht wird. Nach Ablauf dieses Zeitraums findet eine Berücksichtigung nicht mehr statt.

II

Dieser 5. Nachtrag zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Kamp-Lintfort vom 24.07.2012 tritt am 01.01.2018 in Kraft

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende 5. Nachtrag zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Kamp-Lintfort vom 24.07.2012 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Kamp-Lintfort, den 15. Dezember 2017

Prof. Dr. Landscheidt
Bürgermeister

**Bekanntmachung
des 10. Nachtrags vom 15.12.2017
zur Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung
der Stadt Kamp-Lintfort vom 18.12.2008**

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.11.2016 (GV NRW S. 966), der §§ 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 (GV NRW S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.12.2016 (GV NRW S. 1150), des § 54 des Landeswassergesetzes NRW in der Fassung des Artikels 1 des Gesetzes zur Änderung der wasser- und wasserverbandsrechtlicher Vorschriften vom 08.07.2016 (GV NRW S. 559 ff.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.11.2016 (GV NRW S. 934), des Nordrhein-Westfälischen Ausführungsgesetzes zum Abwasserabgabengesetz vom 08.07.2016 (AbwAG NRW, GV NRW, S. 559 ff.) und des § 21 der Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Kamp-Lintfort vom 12.12.2016 hat der Rat der Stadt Kamp-Lintfort in seiner Sitzung am 12.12.2017 folgenden 10. Nachtrag zur Gebührensatzung vom 18.12.2008 beschlossen:

I

§ 3 Abs. 8 erhält folgende Fassung:

Die Gebühr beträgt je m³ Schmutzwasser jährlich 3,59 EUR.

§ 4 Abs. 4 erhält folgende Fassung:

Für jeden Quadratmeter bebauter und/oder befestigter Fläche i. S. d. Abs. 1 beträgt die Niederschlagswassergebühr jährlich 0,75 EUR.

§ 4 Abs. 5 erhält folgende Fassung:

Bei ausnahmsweise gestatteter Einleitung von Grund-, Tag- und Drainagewasser hat der Gebührenpflichtige den Mengennachweis durch einen auf seine Kosten eingebauten und geeichten Wasserzähler zu führen. Der Nachweis über den ordnungsgemäß funktionierenden Wasserzähler obliegt dem Gebührenpflichtigen. Ist dem Gebührenpflichtigen der Einbau eines solchen Wasserzählers nicht zumutbar, so ist die Stadt berechtigt, die aus diesen Anlagen zugeführten Wassermengen zu schätzen (z. B. auf der Grundlage der durch die wasserrechtliche Erlaubnis festgelegten Entnahmemengen oder auf der Grundlage der Pumpleistung sowie Betriebsstunden der Wasserpumpe). Eine Schätzung erfolgt auch, wenn der Wasserzähler nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Die Ermittlung des Gebührensatzes erfolgt auf Quadratmeter-Basis. Die tatsächlich oder geschätzten eingeleiteten Wassermengen (m³) werden unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Jahresniederschlagsmengen der letzten 10 Wasserwirtschaftsjahre auf Quadratmeter (m²) umgerechnet. Es wird eine durchschnittliche Jahresniederschlagsmenge von 766,95 mm pro m² für die Berechnung zugrunde gelegt.

Die Gebühr beträgt für jeden Quadratmeter i. S. d. § 4 Abs.4 0,75 EUR.

II

Dieser 10. Nachtrag zur Gebührensatzung vom 18.12.2008 tritt am 01.01.2018 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende 10. Nachtrag zur Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Kamp-Lintfort vom 18.12.2008 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Kamp-Lintfort, den 15. Dezember 2017

Prof. Dr. Landscheidt

**Bekanntmachung
des 26. Nachtrages vom 15.12.2017
zur Gebührensatzung für die Abfallbeseitigung
in der Stadt Kamp-Lintfort vom 29.12.1993**

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.11.2016 (GV NRW. S. 966), der §§ 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 (GV NRW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.12.2016 (GV NRW. S. 1150), der §§ 8 und 9 des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesabfallgesetz - LAbfG -) vom 21.06.1988 (GV NW S. 250), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 07.04.2017 (GV NRW S. 442) und des § 21 der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Kamp-Lintfort vom 24.07.2012 hat der Rat der Stadt Kamp-Lintfort in seiner Sitzung am 12.12.2017 folgenden 26. Nachtrag zur Gebührensatzung vom 29.12.1993 beschlossen:

I

§ 4 Abs. 1 – 7 erhalten folgende Fassung:

- (1) Bei wöchentlicher Entsorgung beträgt die Gebühr für 1 Kalenderquartal für einen

| | |
|--------------------|-------------|
| 80 l - Behälter | 136,44 €, |
| 120 l – Behälter | 180,50 €, |
| 240 l – Behälter | 312,70 €, |
| 770 l – Behälter | 993,17 €, |
| 1.100 l – Behälter | 1.405,01 €. |

- (2) Bei 2-wöchentlicher Entsorgung beträgt die Gebühr für 1 Kalenderquartal für einen

| | |
|--------------------|-----------|
| 80 l – Behälter | 68,21 €, |
| 120 l – Behälter | 90,25 €, |
| 240 l – Behälter | 156,34 €, |
| 770 l – Behälter | 496,58 €, |
| 1.100 l – Behälter | 702,50 €. |

- (3) Bei 3-wöchentlicher Entsorgung beträgt die Gebühr für 1 Kalenderquartal für einen

| | |
|--------------------|-----------|
| 80 l – Behälter | 45,48 €, |
| 120 l – Behälter | 60,16 €, |
| 240 l - Behälter | 104,23 €, |
| 770 l – Behälter | 331,06 €, |
| 1.100 l - Behälter | 468,34 €. |

- (4) Bei 4-wöchentlicher Entsorgung beträgt die Gebühr für 1 Kalenderquartal für einen

| | |
|--------------------|-----------|
| 40 l – Behälter | 23,10 €, |
| 80 l – Behälter | 34,11 €, |
| 120 l – Behälter | 45,13 €, |
| 240 l – Behälter | 78,18 €, |
| 770 l – Behälter | 248,29 €, |
| 1.100 l – Behälter | 351,26 €. |

- (5) Für die Entsorgung eines Abfallsackes von 70 l wird eine Gebühr von 7,00 € beim Kauf des Abfallsackes erhoben.

- (6) Die jährliche Gebühr für die Entsorgung der Biotonne beträgt für einen

| | |
|----------------|----------|
| 120 l-Behälter | 41,00 €, |
| 240 l-Behälter | 65,00 €. |

- (7) Für die Entsorgung eines Gartenabfallsackes von 70 l wird eine Gebühr von 3,00 € beim Kauf des Gartenabfallsackes erhoben.

§ 4 Abs. 9 und 10 erhalten folgende Fassung:

- (9) Für die Bereitstellung oder den Tausch eines Abfallgefäßes wird eine Gebühr von 15,00 EUR pro Bereitstellung oder Tausch berechnet. Die Erstausrüstung eines Grundstückes, der Wechsel der Abfallgefäße bei einem Eigentümerwechsel sowie der Austausch defekter Tonnen sind kostenfrei.
- (10) Die nach Abs. 1 - 4 sowie 6 und 9 zu entrichtenden Gebühren können mit dem Bescheid über Grundsteuern und sonstige Abgaben erhoben werden.
Fällig sind die Gebühren nach Abs. 1 - 4 und 6 je zu einem Viertel ihres Jahresbetrages am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November.
Nachforderungen oder Gebühren nach Abs. 9 sind einen Monat nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.

II

Dieser 26. Nachtrag zur Gebührensatzung für die Abfallbeseitigung in der Stadt Kamp-Lintfort vom 29.12.1993 tritt am 01.01.2018 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende 26. Nachtrag zur Gebührensatzung für die Abfallbeseitigung in der Stadt Kamp-Lintfort vom 29.12.1993 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Kamp-Lintfort, den 15. Dezember 2017

Prof. Dr. Landscheidt
Bürgermeister

**Bekanntmachung
des 6. Nachtrags vom 12.12.2017
zur Satzung der Stadt Kamp-Lintfort
über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren
(Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)
vom 09.10.2012**

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.11.2016 (GV. NRW. S. 966) und der §§ 3 und 4 des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Straßen (StrReinG NRW) vom 18.12.1975 (GV. NRW. S. 706), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.10.2016 (GV. NRW. S. 868) und der §§ 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 (GV. NRW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.12.2016 (GV. NRW. S. 1150), hat der Rat der Stadt Kamp-Lintfort in seiner Sitzung am 17.10.2017 folgenden 6. Nachtrag zur Satzung der Stadt Kamp-Lintfort über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 09.10.2012 beschlossen:

I

§ 6 Abs. 4 erhält folgende Fassung:

(4) Die Benutzungsgebühr beträgt jährlich je m² Grundstücksfläche

| | |
|---|------------|
| - für die Fußgängerzone Straßenreinigung und Winterwartung | 0,4834 EUR |
| - für die übrigen Straßen | |
| a) Straßenreinigung | 0,0382 EUR |
| b) Winterwartung | |
| in Kategorie 1 | 0,0031 EUR |
| in Kategorie 2 | 0,0012 EUR |
| in Kategorie 3 | 0,0003 EUR |

Die Zuordnung der Straßen in die jeweilige Winterwartungskategorie ergibt sich aus dem Straßenreinigungsverzeichnis.

II

In das Straßenreinigungsverzeichnis werden zum 01.01.2018 folgende Straßen neu aufgenommen:

| | |
|--|-------------------------|
| Am Terhardtshof | Winterdienstkategorie 1 |
| Norddeutschlandstraße zwischen Kattenstraße und Am Terhardtshof | Winterdienstkategorie 2 |
| Norddeutschlandstraße zwischen Am Terhardtshof und B 528 | Winterdienstkategorie 1 |

III

Dieser 6. Nachtrag zur Satzung der Stadt Kamp-Lintfort über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 09.10.2012 tritt am 01.01.2018 in Kraft.

Straßenreinigungsverzeichnis

zur Satzung der Stadt Kamp-Lintfort über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 09.10.2012

- gültig ab 01.01.2018 -

| Straßenname | Übertragung der Reinigungspflicht auf die Grundstückseigentümer (§ 2) | | | | | | Winterwartungskategorie | Winterwartung |
|--|---|--------|---------------|---------------|---------------|--------|-------------------------|---------------------------------------|
| | Straßenreinigung | | | Winterwartung | | | | |
| | Fahr- bahn | Gehweg | Fahr- bahn | Gehweg | Fahr- bahn | Gehweg | | |
| Abteiplatz ohne Verbindungsweg zur Sternstraße | | x | | | | x | 1 | einschl. Verbindungsweg zur Sternstr. |
| Adlerweg | | x | | | | x | 3 | |
| Agnes-Miegel-Weg | | x | | | | x | 3 | |
| Ahornstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Albertstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Alfredstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Am Anger | | x | | | | x | 3 | |
| Am Drehmannshof von Friedrich-Heinrich-Allee bis Hs.-Nr. 25 einschl. Wendehammer | | x | | | | x | 1 | von Fr.-Hr.-A. bis Höhe Wendehammer |
| Am Hornbusch | | x | | | | x | 2 | Wendehammer |
| Am Kahlenhof | | x | | | | x | 3 | |
| Am Laukenhof | | x | | | | x | 3 | |
| Am Nepix Feld einschl. Stichstraße zur Peterstraße u. Stichwege | | x | | | | x | 3 | |
| Am Pappelsee | | x | | | | x | 3 | |
| Am Parsickgraben einschl. Stichwege | | x | | | | x | 2 | |
| Am Schmidberg bis einschl. Hs.-Nr. 5/12 d | | x | | | | x | 3 | |
| Am Terhardtshof | | x | | | | x | 1 | |
| Amelungsborn-Straße | | x | | | | x | 3 | |
| Amselstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Am Volkspark | | x | | | | x | 3 | |
| An der Goorley | x | x | | | x | x | - | übertragen |

| Straßenname | Übertragung der Reinigungspflicht auf die Grundstückseigentümer (§ 2) | | | | | | Winterwartung | |
|------------------------------------|---|--------|-----------|---------------|-----------|--------|------------------------------------|--------------------------|
| | Straßenreinigung | | | Winterwartung | | | | Winterwartungs-kategorie |
| | Fahr-bahn | Gehweg | Fahr-bahn | Gehweg | Fahr-bahn | Gehweg | | |
| Annastraße | | x | | | | x | 2 | |
| Anne-Frank-Straße | | x | | | | x | 3 | |
| Antonstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Asternweg | | x | | | | x | 3 | |
| Auguststraße | | x | | | | x | 2 | |
| Bahnhofstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Barbarastraße | | x | | | | x | 2 | |
| Bendsteg | | x | | | | x | 2 | |
| Bergmannstraße | | x | | | | x | 3 | |
| Bergstraße bis einschl. Hs.-Nr. 18 | | x | | | | x | 2 | |
| Bernhardstraße | | x | | | | x | 3 | |
| Bertastraße | | x | | | | x | 2 | |
| | | | | | | | zwischen Moerser Str. u. Krusestr. | |
| | | | | | | | zwischen Krusestr. u. Wendehammer | |
| Bismarkplatz | | x | | | | x | 3 | |
| Blumenstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Boegenhofstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Bogenstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Brandhofstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Brandstraße | | x | | | | x | 3 | |
| Breslauer Straße | | x | | | | x | 2 | |
| Bruchstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Bruchstraße nur Stichstraßen | x | x | x | | x | x | - | |
| Buchenstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Bürgermeister-Schmelzing-Straße | | x | | | | x | 1 | |
| Bussardweg | | x | | | | x | 2 | |
| | | | | | | | zwischen Falkenweg u. Möwenweg | |
| | | | | | | | zwischen Möwenweg u. Milanweg | |
| Cäcilienstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Cambraistraße | | x | | | | x | 3 | |

| Straßenname | Übertragung der Reinigungspflicht auf die Grundstückseigentümer (§ 2) | | | | | | Winterwartung |
|------------------------------|---|--------|---------------|---------------|------------------------------|---|--|
| | Straßenreinigung | | | Winterwartung | | | |
| | Fahr- bahn | Gehweg | Fahr- bahn | Gehweg | Winterwartungs- kategorie | | |
| Carl-Friedrich-Gauß-Straße | | x | | | x | 1 | |
| Carl-Zeiss-Straße | | x | | | x | 2 | |
| Christianstraße | | x | | | x | 2 | |
| Dachsberger Weg | | x | | | x | 2 | zwischen Ferdinandenstr. u. Fliederstr. |
| | | | | | | 3 | zwischen Fliederstr. u. Wendehammer |
| Danziger Straße | | x | | | x | 2 | |
| Dicksstraße | | x | | | x | 3 | |
| Diebrahmweg | | x | | | x | 1 | |
| Dohlenweg | | x | | | x | 2 | von Wiesenbruchstr. bis Falkenweg |
| | | | | | | 3 | von Falkenweg bis Hs.-Nr. 55 inkl. Stichstraße |
| Dorfstraße | | x | | | x | 1 | |
| | | | | | | 3 | Stichstraße Höhe Hs.-Nr. 48 |
| Drosselweg | | x | | | x | 2 | |
| Ebertstraße | | x | | | x | 1 | |
| Eduard-Mörike-Straße | | x | | | x | 3 | |
| Eichendorffstraße | | x | | | x | 2 | von Rundstr. bis Wilhelm-Raabe-Str. |
| | | | | | | 3 | von Wilhelm-Raabe Str. bis Ende |
| Einerstraße | | x | | | x | 2 | |
| Eisenstraße | x | x | x | | x | - | übertragen |
| Elbinger Straße | | x | | | x | 3 | |
| Elisabethstraße | | x | | | x | 2 | |
| Elsterstraße | | x | | | x | 3 | |
| Erlenweg | | x | | | x | 3 | |
| Ernststraße | | x | | | x | 2 | |
| Eugeniastraße bis Hs.-Nr. 39 | x | x | x | | x | - | übertragen |
| Eulenweg | | x | | | x | 3 | |
| Eupener Straße | | x | | | x | 2 | |
| Eyller Straße | | x | | | x | 1 | |

| Straßenname | Übertragung der Reinigungspflicht auf die Grundstückseigentümer (§ 2) | | | | | Winterwartung | |
|---|---|--------|---------------|--------|---|---|--------------------------|
| | Straßenreinigung | | Winterwartung | | | | Winterwartungs-kategorie |
| | Fahr-bahn | Gehweg | Fahr-bahn | Gehweg | | | |
| Fackelstraße bis Breitenwegsallee | | x | | | x | 2 von Schloßallee bis Zuwegung Zeche (bei Hs.-Nr. 64) | |
| Falkenweg bis Zeisigweg | | x | | | x | 3 von Zuwegung Zeche bis Breitenwegsallee | |
| Fasanenstraße | | x | | | x | 2 zwischen Bussardweg u. Dohlenweg | |
| Ferdinantenstraße bis Bürgermeister-Schmelzing-Straße | | x | | | x | 3 zwischen Dohlenweg u. Rheinberger Str. Hs.-Nr. 2 bis Bussardweg | |
| Ferdinantenstraße zwischen Bürgermeister-Schmelzing-Straße und Kendelstraße | | x | | | x | 1 | |
| Ferdinantenstraße nur Stichstraßen | x | x | x | | x | 1 übertragen | |
| Finkensteg | | x | | | x | 3 | |
| Fliederstraße einschl. Stichstraßen | | x | | | x | 2 | |
| Fontaneweg | | x | | | x | 3 | |
| Franzstraße | | x | | | x | 1 zwischen Ebertstr. u. Moerser Str. | |
| Freiherr-vom-Stein-Straße, südliche Grundstücksseiten bis einschl. Hs.-Nr. 16 | | x | | | x | 2 zwischen Ringstr. u. Ebertstr. | |
| Friedrich-Heinrich-Allee | | x | | | x | 2 | |
| Friedrichstraße bis einschl. Grundstücke RWE | | x | | | x | 1 zwischen Fr.-Hr.-A. u. Moerser Str. | |
| Fritz-Reuter-Weg | | x | | | x | 2 zwischen Moerser Str. u. Königstr. | |
| Fürstenstraße | | x | | | x | 1 zwischen Königstr. u. Oststr. | |
| Gartenstraße | | x | | | x | 3 zwischen Oststr. u. RWE Grundstücke | |
| | | | | | | 2 | |
| | | | | | | 3 Stichstraßen | |
| | | | | | | 3 | |
| | | | | | | 2 | |
| | | | | | | 3 Stichstraßen | |

| Straßenname | Übertragung der Reinigungspflicht auf die Grundstückseigentümer (§ 2) | | | | | | Winterwartung |
|---|---|--------|---------------|---------------|------------------------------|---|---------------|
| | Straßenreinigung | | | Winterwartung | | | |
| | Fahr- bahn | Gehweg | Fahr- bahn | Gehweg | Winterwartungs- kategorie | | |
| Geisbruchstraße | | x | | | | 2 | |
| Georgstraße | | x | | | | 2 | |
| Geschwister-Scholl-Straße | | x | | | | 3 | |
| Gestfeldstraße von Kurze Straße bis Bahnhofstraße | | x | | | | 2 | |
| Goethestraße | | x | | | | 3 | |
| Gohrstraße | | x | | | | 2 | |
| Goorbenden | | x | | | | 3 | |
| Goorbenden nur Stichstraßen | x | x | x | | | - | übertragen |
| Grabenstraße | | x | | | | 3 | |
| Grenzstraße | | x | | | | 2 | |
| Grünstraße | | x | | | | 3 | |
| Habichtsweg | | x | | | | 3 | |
| Habichtsweg nur Stichstraße (Flurstück 2814) | x | x | x | | | - | übertragen |
| Hangkamerstraße | | x | | | | 3 | |
| Hardehausen-Straße | | x | | | | 3 | |
| Hardenbergstraße | | x | | | | 1 | |
| Heifeldstraße | | x | | | | 2 | |
| Heinrich-Heine-Straße | | x | | | | 3 | |
| Heinrich-Lersch-Straße | | x | | | | 3 | |
| Heinrichstraße | | x | | | | 1 | |
| Herderstraße | | x | | | | 3 | |
| Herkenweg | | x | | | | 3 | |
| Hermann-Löns-Weg | | x | | | | 2 | |
| Hermannstraße | | x | | | | 2 | |
| Hertzstraße | | x | | | | 3 | |
| Herzogstraße | | x | | | | 2 | |
| Hölderlinweg | | x | | | | 3 | |

| Straßenname | Übertragung der Reinigungspflicht auf die Grundstückseigentümer (§ 2) | | | | | | Winterwartung | |
|---|---|--------|---------------|---------------|------------------------------|---------------|---------------|---|
| | Straßenreinigung | | | Winterwartung | | | | |
| | Fahr- bahn | Gehweg | Fahr- bahn | Gehweg | Winterwartungs- kategorie | Winterwartung | | |
| Hoerstgener Straße Höhe Hs.-Nr. 75 bis Kirchhoffstraße inkl. Stichweg | | x | | | | x | 1 | |
| Hoerstgener Straße von Hs.-Nr. 444 bis Dorfstr. | | x | | | | x | 1 | |
| Holunderweg | | x | | | | x | 3 | |
| Husemannstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Im Torfgrund | | x | | | | x | 3 | |
| Imbuschstraße | | x | | | | x | 3 | |
| In den Vierquartieren | | x | | | | x | 2 | |
| Ina-Seidel-Weg | | x | | | | x | 3 | |
| Jahnstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Jakobstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Johannstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Kaiserstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Kamper Straße | | x | | | | x | 2 | Stichwege |
| Kamperbruchstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Kamperdickstraße von Moerser Straße bis einschl. Hs.-Nr. 13 | | x | | | | x | 1 | |
| Kamperdickstraße ab Hs.-Nr. 18 bis Nordtangente | | x | | | | x | 1 | |
| Karlstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Kattenstraße einschl. Verbindungsweg zur Jahnstraße (Höhe Hs.-Nr. 46) | | x | | | | x | 1 | zwischen Ebertstr. u. Moerser Str. |
| Kauzweg | | | | | | | 2 | zwischen Fr.-Hr.-A. u. Franzstr. |
| | | | | | | | 3 | zwischen Franzstr. u. Ebertstr. |
| Kiebitzweg bis einschl. Höhe Hs.-Nr. 14 | | x | | | | x | 3 | |
| Kirchenkampstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Kirchhoffstraße von Hoerstgener Straße bis Herkenweg (vor Einmündung) | | x | | | | x | 3 | |
| | | | | | | | 1 | zwischen Hoerstgener Str. u. Mühlenstr. |
| | | | | | | | 3 | zwischen Mühlenstr. u. Herkenweg |

| Straßenname | Übertragung der Reinigungspflicht auf die Grundstückseigentümer (§ 2) | | | | | | Winterwartung |
|--|---|--------|---------------|---------------|------------------------------|---------------|--|
| | Straßenreinigung | | | Winterwartung | | | |
| | Fahr- bahn | Gehweg | Fahr- bahn | Gehweg | Winterwartungs- kategorie | Winterwartung | |
| Kirchplatz | | x | | | | 3 | |
| Kirchweg | | x | | | | 2 | |
| Kleiberweg | | x | | | | 3 | |
| Klosterstraße einschl. Stichstraße am Friedhof | | x | | | | 1 | |
| Knappenstraße | | x | | | | 3 | |
| Kolkschenstraße | | x | | | | 1 | |
| Königsberger Straße | | x | | | | 2 | |
| Königstraße | | x | | | | 1 | zwischen Friedrichstr. u. Markgrafenstr. |
| | | | | | | 2 | zwischen Friedrichstr. u. Malmedystr. |
| Konradstraße | | x | | | | 2 | |
| Konradstraße nur Stichstraßen | x | x | x | | | - | übertragen |
| Krähenweg | | x | | | | 2 | |
| Krähenweg Stichstraße (Höhe Hs.-Nr. 8) | x | x | x | | | - | übertragen |
| Krokusweg | | x | | | | 3 | |
| Krümmerstraße | | x | | | | 3 | |
| Kruppstraße einschl. Stichwege | | x | | | | 1 | |
| | | | | | | 3 | Stichwege |
| Krusestraße | | x | | | | 2 | |
| Kuckucksweg | | x | | | | 2 | |
| Kurze Straße | | x | | | | 2 | |
| Laagdickstraße | | x | | | | 2 | |
| Landwehrweg einschl. Stichstraße | | x | | | | 2 | |
| Lange Straße | | x | | | | 2 | |
| Lerchenweg | | x | | | | 3 | |
| Lessingstraße einschl. Stichstraße (Höhe Hs.-Nr. 20) | | x | | | | 2 | |
| Lippestraße | | x | | | | 3 | |
| Lotharstraße | | x | | | | 2 | |
| Lumley Straße | | x | | | | 3 | |

| Straßenname | Übertragung der Reinigungspflicht auf die Grundstückseigentümer (§ 2) | | | | | | Winterwartung |
|---|---|--------|---------------|---------------|------------------------------|---|---------------|
| | Straßenreinigung | | | Winterwartung | | | |
| | Fahr- bahn | Gehweg | Fahr- bahn | Gehweg | Winterwartungs- kategorie | übertragen | |
| Lumley Straße Stichwege | x | x | x | x | - | übertragen | |
| Malmedystraße | | x | | x | 2 | | |
| Maria-Theresien-Straße | | x | | x | 3 | | |
| Marie-Curie-Straße | | x | | x | 2 | | |
| Marienburger Straße | | x | | x | 2 | | |
| Marienstraße | | x | | x | 2 | | |
| Markgrafenstraße zwischen Hardenbergstraße u. Hangkamer Straße | | x | | x | 1 | | |
| Max-Planck-Straße | | x | | x | 1 | | |
| Maxstraße | | x | | x | 2 | | |
| Meisenweg | | x | | x | 3 | | |
| Memeler Straße | | x | | x | 3 | | |
| Michaelstraße | | x | | x | 2 | | |
| Michelstein-Straße | | x | | x | 3 | | |
| Milanweg | | x | | x | 3 | | |
| Mittelstraße | | | | | 3 | zwischen B 510 u. Rheinberger Str. | |
| | | x | | x | 1 | zwischen Ferdinandenstr. u. B 510 | |
| | | | | | 2 | zwischen Ferdinandenstr. u. Eyller Str. | |
| | | | | | 3 | Stichwege | |
| Moerser Straße von B 510 bis Höhe Friedrich-Heinrich-Allee ausschl. der Hs.-Nr. 223, 225, 227 | | x | | x | 1 | von B 510 bis Höhe Fr.-Hr.-Allee | |
| | | | | | 2 | Stichstraße von Hs.-Nr. 158 bis einschl. Hs.-Nr. 176 | |
| | | | | | 3 | Stichstraße ab Pappelstr. 2 bis einschl. Moerser Str. 212 | |
| Moerser Straße von Montplanetstraße bis Nordtangente | | x | | x | 1 | | |
| Möhlenkampstraße | | x | | x | 2 | | |
| Möhlenkampstraße Stichstraße (Höhe Hs.-Nr. 15) | x | x | x | x | - | übertragen | |
| Molkereistraße bis Noppicker Weg einschl. Stichstraße bis Hs.-Nr. 4 | | x | | x | 2 | | |

| Straßenname | Übertragung der Reinigungspflicht auf die Grundstückseigentümer (§ 2) | | | | | | Winterwartung |
|---|---|--------|---------------|---------------|------------------------------|---|--|
| | Straßenreinigung | | | Winterwartung | | | |
| | Fahr- bahn | Gehweg | Fahr- bahn | Gehweg | Winterwartungs- kategorie | | |
| Monterkampweg ohne Stichweg bei Höhe Hs.-Nr. 56 | | x | | | | 2 | |
| Montplanetstraße | | x | | | | 1 | |
| Moosgrund nur Einmündungsbereich (bis einschl. Hs.-Nr. 1) | | x | | | | 3 | |
| Moritzstraße | | x | | | | 2 | |
| Moselweg | | x | | | | 3 | |
| Möwenweg | | x | | | | 2 | zwischen Fasanenstr. u. Bussardweg |
| Mühlenstraße von Hs.-Nr. 91/64 bis B 510 | | x | | | | 3 | Stichweg |
| Nachtigallenweg | | x | | | | 1 | |
| Narzissenweg | | x | | | | 2 | |
| Nelkenweg | | x | | | | 3 | |
| Nelly-Sachs-Weg | | x | | | | 3 | |
| Neuendickstraße | | x | | | | 3 | |
| Niersenberger Straße von Hs.-Nr. 218 bis Krähenweg | | x | | | | 1 | von Hs.-Nr. 49 bis Moerser Str. |
| Niersenbruchstraße | | x | | | | 2 | von Hs.-Nr. 2 A bis Hs.-Nr. 47 |
| Nimmendorhrstraße bis einschl Höhe Hs.-Nr. 50 a | | x | | | | 3 | Stichstraße Höhe Hs.-Nr. 93 |
| Norddeutschlandstraße zwischen Terhardtshof und B 528 | | x | | | | 2 | |
| Norddeutschlandstraße zwischen Kattenstraße und Am Terhardtshof | | x | | | | 2 | zwischen Nachtigallenweg u. Rheinberger Str. |
| Nordstraße | | x | | | | 3 | von Nachtigallenweg bis Wendehammer |
| Oststraße ohne Verbindungsweg zur Nordtangente | | x | | | | 3 | |
| Pallantstraße | | x | | | | 3 | Stichwege |
| | | x | | | | 1 | |
| | | x | | | | 2 | |

| Straßenname | Übertragung der Reinigungspflicht auf die Grundstückseigentümer (§ 2) | | | | | | Winterwartung |
|--|---|--------|---------------|---------------|------------------------------|---|--|
| | Straßenreinigung | | | Winterwartung | | | |
| | Fahr- bahn | Gehweg | Fahr- bahn | Gehweg | Winterwartungs- kategorie | | |
| Pannenschopenweg | | x | | | | 2 | |
| Pappelstraße | | x | | | | 1 | |
| Parkstraße | | x | | | | 2 | |
| Paulstraße | | x | | | | 2 | |
| Pelton-Straße | | x | | | | 3 | |
| Pelton-Straße Stichweg (Flurstück 2591) | x | x | x | | | - | übertragen |
| Pestalozzistraße | | x | | | | 2 | |
| Peterstraße | | x | | | | 2 | von Stichstr. Am Nepix Feld (Hs.-Nr. 7) bis Hs.-Nr. 17 |
| | | | | | | 3 | von Dorfstraße bis Stichstr. Am Nepix Feld |
| Philippstraße | | x | | | | 2 | |
| Posener Straße | | x | | | | 2 | |
| Prinzenstraße | | x | | | | 1 | |
| Rheinberger Straße (Parallelstr. zur B 510) | x | x | x | | | - | übertragen |
| Rheinstraße bis Marienburger Straße (vor Hs.-Nr. 17) | | x | | | | 1 | |
| Ringstraße inkl. Innenstadtring | | | | | | 1 | zwischen Fr.-Hr.-A. u. Ebertstr. + Innenstadtring |
| | | x | | | | 2 | zwischen Maxstr. u. Ebertstr. |
| | | | | | | 3 | zwischen Pappelstr. u. Fr.-Hr.-A. |
| Robert-Bosch-Straße | | x | | | | 3 | |
| Röntgenstraße | | x | | | | 2 | |
| Rosenweg | | x | | | | 3 | |
| Rotdornstraße | | x | | | | 3 | |
| Rundstraße von Schulstraße bis Diebrahmsweg | | | | | | 1 | |
| | | x | | | | 3 | Stichstraße gegenüber Herderstr. |
| Sandstraße bis Anfang Radweg (einschl. Hs.-Nr. 114) | | | | | | 1 | von Hs.-Nr. 32 a bis einschl. Hs.-Nr. 114 |
| | | x | | | | 3 | von Hs.-Nr. 14 bis einschl. Hs.-Nr. 32 |
| | | | | | | 3 | Stichstraße Höhe Hs.-Nr. 36/38/40 |
| Schanzstraße | | | | | | 1 | von Rheinberger Str. bis Wilhelmstr. |
| | | x | | | | 2 | von Prinzenstr. bis Wilhelmstr. |

| Straßenname | Übertragung der Reinigungspflicht auf die Grundstückseigentümer (§ 2) | | | | | | Winterwartung | |
|---|---|--------|---------------|---------------|---------------|--------|---|--------------------------|
| | Straßenreinigung | | | Winterwartung | | | | Winterwartungs-kategorie |
| | Fahr- bahn | Gehweg | Fahr- bahn | Gehweg | Fahr- bahn | Gehweg | | |
| Schlägelstraße | x | x | x | x | x | x | - übertragen | |
| Schloßallee bis einschl. Hs.-Nr. 4 | | x | | | | x | 1 von Dorfstr. bis einschl. Hs.-Nr. 4 | |
| Schulstraße | | x | | | | x | 1 zwischen Eyller Str. u. Heinrichstr. | |
| Schulstraße Stichstraße bei Hs.-Nr. 30 | x | x | x | x | x | x | 2 zwischen Mittelstr. u. Eyller Str. | |
| Schürmannshofstraße | | x | | | | x | - übertragen | |
| Schwalbenweg | | x | | | | x | 3 | |
| Sichelweg | | x | | | | x | 3 | |
| Sophiastraße | | x | | | | x | 3 | |
| Spechtweg | | x | | | | x | 3 | |
| Sperberweg | | x | | | | x | 3 | |
| Sperlingsweg | | x | | | | x | 3 | |
| Starenweg | | x | | | | x | 3 | |
| Steigerweg | x | x | x | x | x | x | - übertragen | |
| Steinweg | | x | | | | x | 2 | |
| Steltenbergstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Stephanstraße | | x | | | | x | 2 | |
| Sternstraße | | x | | | | x | 1 | |
| Straßburger Straße | | x | | | | x | 2 | |
| Sudermannstraße von Gestfeldstraße bis Rundstraße inkl. Stichweg | | x | | | | x | 1 | |
| Südstraße | | x | | | | x | 1 | |
| Südstraße Stichstraßen | x | x | x | x | x | x | - übertragen | |
| Theodor-Storm-Straße | | x | | | | x | 3 | |
| Tilsiter Straße | | x | | | | x | 2 | |
| Tulpenweg | | x | | | | x | 3 | |
| Uhlandweg | | x | | | | x | 3 | |
| Vinnmannsweg | x | x | x | x | x | x | - übertragen | |

| Straßenname | Übertragung der Reinigungspflicht auf die Grundstückseigentümer (§ 2) | | | | | | Winterwartung |
|--|---|--------|---------------|---------------|------------------------------|---------------|---|
| | Straßenreinigung | | | Winterwartung | | | |
| | Fahr- bahn | Gehweg | Fahr- bahn | Gehweg | Winterwartungs- kategorie | Winterwartung | |
| Vinnstraße | | x | | | x | 1 | zwischen Ringstr. u. Ende Grundstück Hs.-Nr. 42 |
| Volkenroda Straße | | x | | | x | 2 | |
| Von-Stauffenberg-Straße | | x | | | x | 3 | |
| Walkenried-Straße | | x | | | x | 3 | |
| Walterstraße | | x | | | x | 2 | |
| Weißdornweg | | x | | | x | 3 | |
| Wiesenbruchstraße von Rheinberger Straße bis einschl. Hs.-Nr. 113 | | x | | | x | 1 | zwischen Rheinberger Str. u. Fasanenstr. |
| Wilhelm-Raabe-Straße | | x | | | x | 2 | von Fasanenstr. bis Hs.-Nr. 113 |
| Wilhelminenstraße | | x | | | x | 2 | |
| Wilhelmstraße | | x | | | x | 1 | |
| Winkelstraße | | x | | | x | 2 | |
| Zeisigweg | | x | | | x | 3 | |
| Zepelinstraße | | x | | | x | 2 | |
| Zum Langerhof | | x | | | x | 3 | |
| Zum Niepmannshof bis Wendehammer | | x | | | x | 1 | von Max-Planck-Str. bis Höhe Hs.-Nr. 3 |
| | | | | | | 3 | von Hs.-Nr. 5 bis Wendehammer |

Zur Fußgängerzone gehören:

Am Rathaus

| Straßenname | Übertragung der Reinigungspflicht auf die Grundstückseigentümer (§ 2) | | | | Winterwartungskategorie | Winterwartung |
|---|---|---------------|---------------|--------|-------------------------|---------------|
| | Straßenreinigung | Winterwartung | | | | |
| | Fahr- bahn | Gehweg | Fahr- bahn | Gehweg | | |
| Freiherr-vom-Stein-Straße, nördliche Grundstückseiten bis einschl. Hs.-Nr. 16 | | | | | | |
| Freiherr-vom-Stein-Straße ab Hs.-Nr. 18 | | | | | | |
| Markgrafenstraße zwischen Moerser Straße u. Hardenbergstraße | | | | | | |
| Moerser Straße Hs.-Nr. 223, 225, 227 | | | | | | |
| Moerser Straße zwischen Höhe Friedrich-Heinrich-Allee und Montplanetstraße | | | | | | |

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende 6. Nachtrag zur Satzung der Stadt Kamp-Lintfort über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 09.10.2012 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Kamp-Lintfort, den 12. Dezember 2017

Prof. Dr. Landscheidt
Bürgermeister

Straßenreinigungs- und Gebührensatzung

7. Nachtrag

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.11.2016 (GV. NRW. S. 996) und der §§ 3 und 4 des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Straßen (StrReinG NRW) vom 18.12.1975 (GV. NRW. S. 706), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.06.2009 (GV NRW. S. 390) und der §§ 2,4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAD NRW) vom 21.10.1969 (GV. NRW. S. 712, zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.12.2011 (GV. NRW. S. 687), hat der Rat der Stadt Kamp-Lintfort in seiner Sitzung am 12.12.2017 folgenden 7. Nachtrag zur Satzung der Stadt Kamp-Lintfort über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 09.10.2012 beschlossen:

Die §§ 1 Abs. 3 und 3 Abs. 1 sowie Abs. 2 wie folgt zu fassen:

§ 1

Allgemeines

- (3) Als Gehwege im Sinne dieser Satzung gelten alle selbständigen Gehwege, die gemeinsamen Fuß- und Radwege, alle erkennbar abgesetzt für die Fußgänger vorgesehenen Straßenteile sowie Gehbahnen in 1,50 m Breite ab begehbaren Straßenrand bei allen Straßen und Straßenteilen. Dies gilt insbesondere in verkehrsberuhigten Bereichen und in Fußgängerbereichen.

§ 3

Umfang der übertragenen

Straßenreinigungspflicht

- (1) Reinigt die Stadt Kamp-Lintfort die Fahrbahn, so hat der Eigentümer am gleichen Tag die Gehwege einschließlich der Bordsteine rechtzeitig vorher zu säubern, ggf. am Vorabend. Im Übrigen ist der Reinigungspflicht durch den Eigentümer je nach Verschmutzungsgrad, mindestens jedoch einmal wöchentlich, nachzukommen. Die Reinigungspflicht besteht ohne Rücksicht darauf, ob und wie einzelne Straßen- bzw. Gehwegteile befestigt sind. Die Reinigungspflicht umfasst die gesamte Gehwegbreite. Ausgenommen hiervon sind eingefasste Baumscheiben. Alle Verunreinigungen - unabhängig vom Verursacher -, wie Schmutz, Laub, Unrat, wilder Müll, Hundekot u.ä., müssen beseitigt werden. Belästigende Staubentwicklungen sind zu vermeiden. Das Kehrgut ist ordnungsgemäß zu beseitigen. Es darf weder dem Nahbargrundstück zugekehrt noch in die Regeneinlaufschächte (Gullys), Rinnen Gossen oder Gräben gefegt werden.
- (2) Selbständige Gehwege sind entsprechend § 2 Abs. 1 Sätze 2 und 3, die übrigen Gehwege in ihrer gesamten Breite zu reinigen. Die Gehwegreinigung erfasst auch die Beseitigung von Wildkräutern, Unkraut und sonstigen Bewuchs. Diese sind regelmäßig aus den Bereichen zu entfernen oder zu schneiden. Der Einsatz von chemischen Unkrautvernichtern ist nicht gestattet.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende 7. Nachtrag zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Kamp-Lintfort wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Kamp-Lintfort, den 13.12.2017

Prof. Dr. Landscheidt
Bürgermeister

Widmung von Straßen

Gemäß § 6 Abs. 2 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) in der derzeit gültigen Fassung sowie des Beschlusses des Rates der Stadt vom 12. Dezember 2017 wird die nachstehend aufgeführte Straße als Gemeindestraße mit der Nennung der Funktion im Sinne des § 3 Abs. 4 StrWG dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Sandstraße mit der Funktion **Verkehrsberuhigter Bereich,**
(Gemarkung Lintfort Flur 1 Flurstück 1324)

Anlage 1

Hinweise:

1. Diese Widmungsverfügung, durch die die Öffentlichkeit der zuvor bezeichneten Verkehrsfläche gegründet wird, tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.
2. Der anliegende Plan, aus dem die genaue Lage und die Ausdehnung der Verkehrsfläche durch Markierung hervorgehen, ist Bestandteil dieser Widmungsverfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Widmungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Düsseldorf erhoben werden. Die Klage ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Urkundsbeamten des Verwaltungsgerichtes, Bastionstraße 39, 40213 Düsseldorf, zu erheben. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten.

Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, die angefochtene Verfügung soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Die Klage kann auch in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Verwaltungsgerichten und den Finanzgerichten im Lande Nordrhein-Westfalen - ERVVO VG/FG - vom 07.11.2012 (GV.NRW Seite 548) eingereicht werden. Falls die Frist durch das Verschulden eines Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden dem Klageführenden zugerechnet werden.

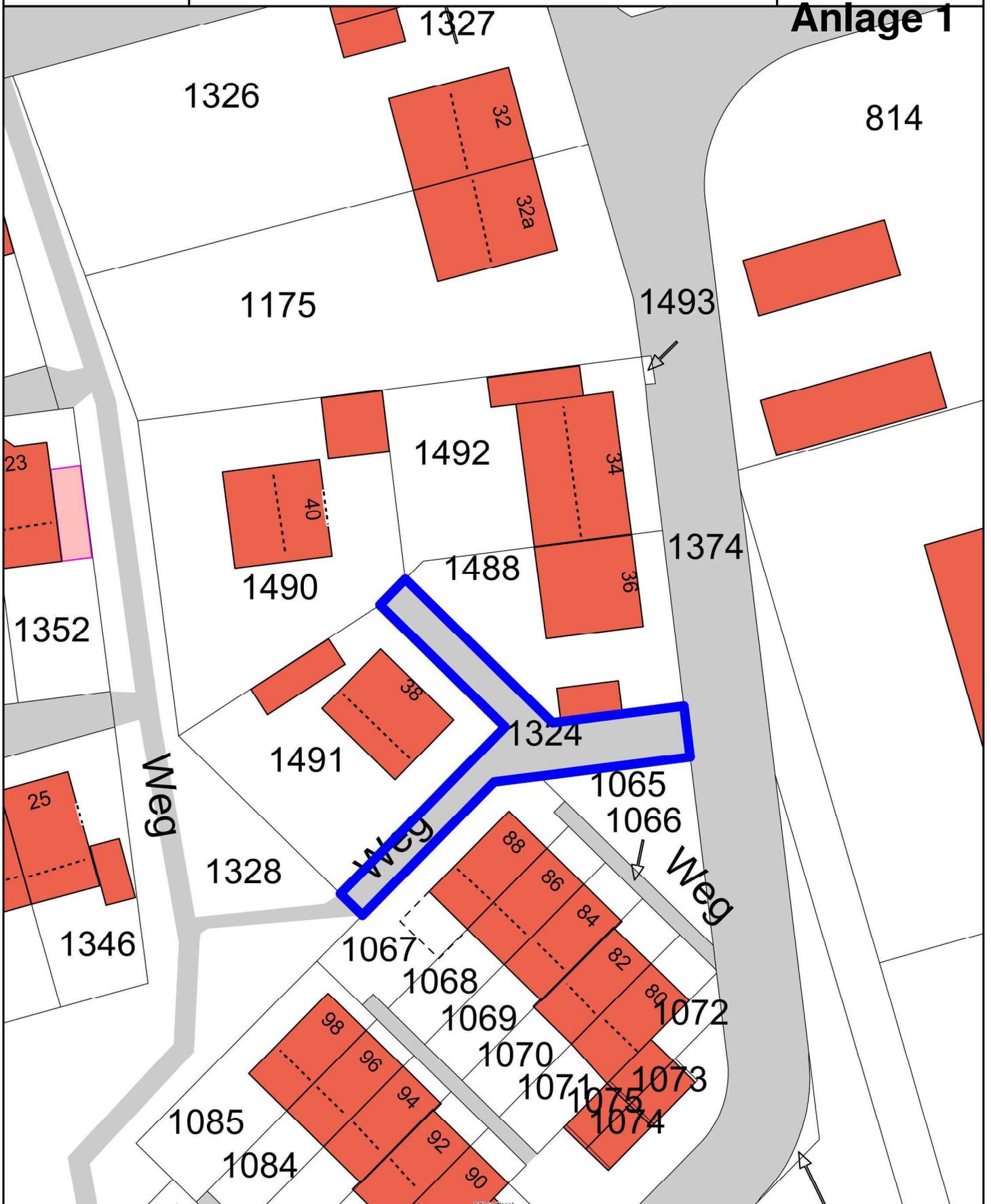
Kamp-Lintfort, den 14.12.2017

Der Bürgermeister

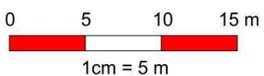
Prof. Dr. Landscheidt



Anlage 1



Maßstab 1 : 500



Flurbereinigung Wallach-Borth
Az.: 7 17 05

B e s c h l u s s

Die Bezirksregierung Düsseldorf hat als Flurbereinigungsbehörde beschlossen:

1. Für Teile der Stadt Rheinberg und der Gemeinde Alpen, Kreis Wesel, Regierungsbezirk Düsseldorf, wird gemäß § 87 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) durch die Bezirksregierung Düsseldorf als Flurbereinigungsbehörde die

Flurbereinigung Wallach-Borth

angeordnet.

2. Das Flurbereinigungsgebiet wird für die nachstehend aufgeführten Grundstücke festgestellt:

REGIERUNGSBEZIRK DÜSSELDORF

Kreis Wesel

Stadt Rheinberg

Gemarkung Borth

| | | |
|--------|------------|--|
| Flur 4 | Flurstücke | 49 - 61, 63 - 70, 83, 96, 102 - 106, 108, 109, 138 - 140, 143 - 154, 156, 164 - 166, 169, 170, 172, 182, 183, 185 - 187 |
| Flur 5 | Flurstücke | 3, 6, 15 - 22, 24 - 34, 36 - 40, 44, 45, 74, 80, 83, 84, 88, 89, 91, 92, 95, 96, 119 - 121, 123, 127, 128, 130, 140, 143, 144, 146, 147, 149 - 159, 161 - 170, 177 - 185, 187 - 203 |
| Flur 6 | Flurstücke | 5, 6, 21, 218, 219, 223 - 225, 227, 351, 381, 382, 462, 475, 476, 623, 624, 631, 637, 641, 649, 650, 653, 716, 852, 853, 866, 867, 873 |
| Flur 7 | Flurstücke | 6 - 9, 12 - 16, 19 - 22, 26 - 29, 37, 38, 40 - 44, 46, 47, 118 - 122, 124, 125, 127 - 147, 149 - 158, 198 - 205, 208 - 213, 215, 217, 218, 220 - 222, 227, 258, 262, 263, 279, 280, 301, 305, 306, 318, 334, 338, 345 - 351, 353, 354, 360 - 376, 380 - 384, 386, 387, 417 - 419, 430, 462, 517, 533, 628, 630, 631, 633 - 643, 654, 655, 675, 676, 681 - 683, 700, 758, 759, 854 - 856, 1106 - 1122, 1137, 1139, 1148 - 1154, 1156 - 1158, 1160, 1161, 1164, 1165, 1168 - 1170, 1173 - 1175, 1178, 1179, 1187 - 1189, 1192, 1268, 1269, 1279, 1280, 1300, 1319, 1320, 1398 - 1402, 1404 - 1410, 1418 - 1422, 1459, 1460, 1494, 1495, 1576, 1590 - 1593, 1600 - 1603, 1615 - 1618, 1730 - 1733, 1842, 1857, 1858, 1955, 1956, 1960, 2135, 2142, 2144, 2145, 2221, 2222, 2247, 2323, 2324, 2377, 2383 - 2389, 2393, 2399, 2468, 2469, 2472 - 2475, 2482, 2502, 2503 |

Gemarkung Wallach

| | | |
|--------|------------|---|
| Flur 1 | Flurstücke | 5, 6, 8 - 15, 17 - 29, 31 - 36, 69 - 83, 96 - 99, 148, 149, 151, 223, 224, 264, 265, 280, 298, 300, 378, 379, 382, 463, 498, 499, 517, 519 - 522, 593, 595 - 597, 696 - 699, 759, 798, 931 - 933, 957, 1132, 1195 - 1198, 1218 - 1225, 1266 - 1269, 1271, 1281, 1331, 1338, 1368 - 1382, 1394, 1507, 1508, 1510, 1520, 1521 |
| Flur 2 | Flurstücke | 70, 86 |
| Flur 3 | Flurstücke | 4, 5, 11 - 15, 20, 21, 25 - 27, 29 - 34, 48 - 50, 58, 59, 62, 65 - 67, 109 - 112, 114 - 118, 120, 123 - 128, 130 - 140, 153, 155, 157 - 167, 169, 171, 173, 183 - 188, 194, 196 |
| Flur 4 | Flurstücke | 7 - 10, 12 - 16, 18, 24 - 27, 32 - 45, 51 - 55, 58 - 60, 62, 64, 81, 82, 85, 92, 94, 95, 97, 99, 101 - 104, 112 - 124, 126 - 151, 153, 154, 161 - 197, 218 - 225 |
| Flur 5 | Flurstücke | 24 - 29, 31 - 35, 37, 40, 41, 44, 45, 49 - 51, 57, 72, 74 - 76, 78 - 80, 82, 92, 112, 125, 221, 223 - 226, 263, 267, 268, 277 - 280, 282, 283, 292 - 294, 325 - 327, 330 - 332, 335, 336, 338 - 341, 374, 375, 379 - 385, 390, 391, 396, 398, 405, 408, 414 - 417, 443, 508 - 511, 515, 527, 528, 536 - 538, 651, 653, 695, 702, 779, 782, 783, 787, 788, 796 - 802, 805, 806, 813, 816, 825, 826 |

Gemarkung Ossenbergr

| | | |
|--------|------------|--|
| Flur 2 | Flurstücke | 7, 9, 20, 24, 25, 27, 31, 32, 37, 59, 60, 62, 66, 72 - 77, 81, 83, 85, 93, 97, 100, 108, 114, 115, 117 - 120, 123, 124, 127 - 129, 134 - 137, 139 - 142, 145, 146, 150 - 153, 155, 156, 160, 164 - 169, 171 - 187, 189, 193, 194, 198, 201, 211, 212, 214, 215, 220 - 238, 242, 243, 248, 250, 252, 253, 255, 257 - 259, 262 - 272, 275, 276, 278 - 280, 282, 285, 288, 290 - 299, 301 - 307 |
| Flur 3 | Flurstücke | 1 - 3, 7, 19, 24, 52, 545, 549, 554, 558, 561, 570, 571, 574, 979, 981 - 984, 987 - 991, 993, 996, 997, 999 - 1002, 1004, 1225 - 1228, 1477, 1478, 1482, 1485 - 1532, 1545 - 1550 |
| Flur 4 | Flurstücke | 2, 3, 9 - 15, 17 - 21, 23 - 35, 37 - 39, 41 - 56, 58 - 60, 66 - 68, 90, 253, 266 - 269, 272, 442, 445 - 452, 477, 529 - 532, 535, 537, 698, 734, 743 - 745, 767 - 770 |

Gemeinde Alpen

Gemarkung Bönning

| | | |
|--------|------------|---|
| Flur 1 | Flurstücke | 151, 180, 181, 523, 525, 546, 547, 565, 586, 588, 591 - 593 |
|--------|------------|---|

Gemarkung Drüpt

| | | |
|--------|------------|--|
| Flur 2 | Flurstücke | 18, 27 - 43, 48 - 50, 57, 65, 66, 68, 69, 81 - 83, 262, 275, 278, 280, 283, 409 - 411, 416, 418 - 420, 422, 473 - 477, 480 - 485, 565, 568 - 570, 576, |
|--------|------------|--|

585, 586, 667 - 679, 681 - 684, 686 - 693, 724, 725, 735, 736, 741, 745, 765,
766

Gemarkung Menzelen

Flur 11 Flurstücke 128, 129, 131, 132, 134, 154, 155, 225, 342 - 347, 349

3. Das Flurbereinigungsgebiet ist in der beigefügten Gebietskarte dargestellt. Es ist rund 1.031 Hektar groß.

4. Dieser Beschluss wird gemäß § 110 FlurbG öffentlich bekannt gemacht.

Der Flurbereinigungsbeschluss mit Gründen und Gebietskarte liegt zur Einsichtnahme der Beteiligten zwei Wochen lang während der Dienststunden aus bei

- der Stadtverwaltung Rheinberg
Kirchplatz 10, Raum 247
47495 Rheinberg
- der Gemeindeverwaltung Alpen
Rathausstraße 5, Raum 224
46519 Alpen

Die Zweiwochenfrist beginnt mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieses Beschlusses.

5. Die Eigentümer und Erbbauberechtigten der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke (§ 10 Nr. 1 FlurbG) bilden die

Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung Wallach-Borth

mit Sitz in Rheinberg. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (§ 16 FlurbG).

6. Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, sind nach § 14 Abs. 1 FlurbG innerhalb einer Frist von drei Monaten nach erfolgter öffentlicher Bekanntmachung dieses Beschlusses bei der Flurbereinigungsbehörde, der Bezirksregierung Düsseldorf, Dienstgebäude Croonsallee 36 - 40, 41061 Mönchengladbach, anzumelden.

Zu diesen Rechten gehören z.B. nicht eingetragene dingliche Rechte an Grundstücken oder Rechte an solchen Rechten sowie persönliche Rechte, die zum Besitz oder zur Nutzung von Grundstücken berechtigen oder die Nutzung von Grundstücken beschränken.

Auf Verlangen der Flurbereinigungsbehörde ist das Recht innerhalb einer von der Flurbereinigungsbehörde zu setzenden Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist besteht kein Anspruch auf Beteiligung.

Werden Rechte erst nach Ablauf der bezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gemäß § 14 Abs. 2 FlurbG gelten lassen. Der Inhaber eines der bezeichneten Rechte muss nach § 14 Abs. 3 FlurbG die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

7. Von der öffentlichen Bekanntmachung dieses Beschlusses an, gelten folgende zeitweilige Einschränkungen, die bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes wirksam sind:
 - 7.1 In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören (§ 34 Abs. 1 Ziff. 1 FlurbG).
 - 7.2 Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden. (§ 34 Abs. 1 Ziff. 2 FlurbG).
 - 7.3 Obstbäume, Beerensträucher, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege, nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde beseitigt werden (§ 34 Abs. 1 Ziff. 3 FlurbG).
 - 7.4 Holzeinschläge, die den Rahmen einer ordnungsmäßigen Bewirtschaftung übersteigen, bedürfen der Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde (§ 85 Ziff. 5 FlurbG)
 - 7.5 Sind entgegen den Anordnungen zu 7.1 und 7.2 Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand gemäß § 137 FlurbG wiederherstellen lassen, wenn dieses der Flurbereinigung dienlich ist. (§ 34 Abs. 2 FlurbG).
 - 7.6 Sind Eingriffe entgegen der Anordnung zu 7.3 vorgenommen worden, so muss die Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen auf Kosten der Beteiligten anordnen (§ 34 Abs. 3 FlurbG).
 - 7.7 Sind Holzeinschläge entgegen der Anordnung zu 7.4 vorgenommen worden, so kann die Flurbereinigungsbehörde anordnen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsmäßig in Bestand zu bringen hat (§ 85 Ziff. 6 FlurbG).
 - 7.8 Zuwiderhandlungen gegen die Anordnungen zu 7.2, 7.3 und 7.4 dieses Einleitungsbeschlusses sind Ordnungswidrigkeiten und können mit einer Geldbuße bis zu 1.000 Euro für den einzelnen Fall geahndet werden (§ 154 FlurbG, §§ 1 und 17 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten – OWiG – in der derzeit gültigen Fassung). Unter Umständen kann auch eine höhere Geldbuße auferlegt werden (§ 17 Abs. 4 OWiG). Außerdem können Gegenstände eingezogen werden, auf die sich die Ordnungswidrigkeit bezieht (§ 154 Abs. 3 FlurbG).
 - 7.9 Die Bußgeldbestimmungen nach anderen Gesetzen bleiben unberührt.

Gründe

Die Voraussetzungen für die Anordnung des Flurbereinigungsverfahrens Wallach-Borth nach den Sondervorschriften der §§ 87 bis 89 FlurbG liegen vor. Die Begrenzung des Flurbereinigungsgebietes entspricht dem Zweck der Flurbereinigung.

Anlass für die Anordnung der Flurbereinigung sind zwei voneinander unabhängige Planungen des Deichverbandes Duisburg Xanten einerseits sowie der Linksniederrheinischen Entwässerungsgesellschaft (LINEG) andererseits. Das Verfahren dient mithin zwei Unternehmensträgern:

- a) Der Deichverband Duisburg Xanten als zuständiger Träger des Hochwasserschutzes beabsichtigt die Sanierung des Rheindeiches Wallach, Rhein-Strom-km 806,0 und 810,4 (linkes Ufer) auf dem Gebiet der Stadt Rheinberg und der Gemeinde Alpen, Kreis Wesel. Der hierzu ergangene Planfeststellungsbeschluss der Bezirksregierung Düsseldorf vom 02.08.2017 hat Bestandskraft erlangt (Az.: 54.04.01.08 – Wallach).
- b) Die LINEG als zuständige Trägerin der Gewässerunterhaltung beabsichtigt die Gewässerbaumaßnahme „Borthsche Ley“ vom Zusammenfluss mit dem Schwarzen Graben, nördlich der Ortslage Borth bis zum Rheinberger Altrhein in Ossenbergr als Teil der Gewässerregulierung im Nordgebiet der LINEG. Für diese Maßnahme ist das Planfeststellungsverfahren eingeleitet, der Planfeststellungsbeschluss aber noch nicht erlassen.

Da für die Sanierung des Rheindeiches und die Gewässerbaumaßnahme einschließlich der erforderlichen Kompensationsmaßnahmen ländliche Grundstücke in großem Umfang in Anspruch genommen werden, hat das Dezernat 21 der Bezirksregierung Düsseldorf als Enteignungsbehörde mit Schreiben vom 20.07.2016 für die Deichsanierung und 14.03.2017 für die Gewässerbaumaßnahme beim Dezernat 33 der Bezirksregierung Düsseldorf als Flurbereinigungsbehörde die Durchführung eines Flurbereinigungsverfahrens unter Anwendung der Vorschriften der §§ 87 – 89 FlurbG beantragt.

Das Flurbereinigungsverfahren verfolgt den Zweck, den durch die Ausführung der Deich- und Gewässerbaumaßnahmen bedingten Landverlust auf einen größeren Kreis von Eigentümern zu verteilen und die darüber hinaus entstehenden unternehmensbedingten Nachteile für die allgemeine Landeskultur durch eine entsprechende Neuordnung der Grundstücke so weit wie möglich zu vermeiden oder zumindest zu vermindern. Verbleibende Nachteile, die in der Flurbereinigung nicht beseitigt werden können, sind in Geld zu entschädigen (§ 88 Ziffer 5 FlurbG).

Die beiden Planungen lösen einen Flächenbedarf von ca. 50 ha für die Unternehmensträger aus. Auch unter Berücksichtigung des derzeit zur Verfügung stehenden, aber zerstreut liegenden Vorratslandes der beiden Unternehmensträger in Größe von ca. 22 ha bleiben ländliche Grundstücke in großem Umfang bereitzustellen. Aufgrund der Eigentumsverflechtungen und der zersplitterten Eigentumsstrukturen erfolgt die Flächenbereitstellung für die beiden Planungen zweckmäßigerweise in *einem* Flurbereinigungsverfahren.

Es wird angestrebt, auch die restlichen noch benötigten Flächen, im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens zu erwerben, um einen möglichen prozentualen Landabzug für die Eigentümer zu minimieren oder sogar ganz zu vermeiden. Über das maximale Ausmaß der Verteilung eines etwaigen Landverlustes besteht Einvernehmen mit der landwirtschaftlichen Berufsvertretung.

Im Zuge der Flächenbereitstellung für das Unternehmen können zusätzliche Erschließungsmaßnahmen im gemeinschaftlichen Interesse die vorhandene agrarstrukturelle Situation verbessern.

Das Verfahrensgebiet wurde so begrenzt, dass der Zweck der Flurbereinigung Wallach-Borth möglichst vollkommen erreicht werden kann, andererseits aber nicht mehr Grundstücke als notwendig in das Verfahren einbezogen werden. Die Gebietsabgrenzung kann, wenn es der Zweck der Flurbereinigung erfordert, geändert werden.

Die voraussichtlich beteiligten Grundstückseigentümer und Pächter wurden in der Aufklärungsversammlung gemäß § 88 Nr. 1 i.V.m. § 5 Abs. 1 FlurbG am 17.10.2017 eingehend über Zielsetzung und Durchführung dieses Flurbereinigungsverfahrens einschließlich der entstehenden Kosten aufgeklärt. Dabei wurde insbesondere auf den besonderen Zweck der Verfahrensart nach §§ 87 ff. FlurbG mit den hierbei anzuwendenden Sondervorschriften hingewiesen. Dabei wurde erläutert, dass die Kosten für den Erwerb der Flächen einschließlich der benötigten Ersatzgrundstücke sowie die Ausführungskosten von den Unternehmensträgern getragen werden (§ 104 i.V.m. § 88 Nr. 8 FlurbG). Darüberhinaus tragen die Unternehmensträger anteilig die von Ihnen verursachten Verfahrenskosten (§ 105 i.V.m. § 88 Nr. 9 FlurbG). Den Teilnehmern entstehen keine Kosten.

Die landwirtschaftliche Berufsvertretung und die übrigen zu beteiligenden Behörden und Organisationen einschließlich der nach den entsprechenden bundes- und landesrechtlich zu beteiligenden Naturschutzverbände und -vereinigungen sind gemäß § 5 Abs. 2 FlurbG gehört worden und haben der Anordnung zugestimmt bzw. keine Bedenken erhoben.

Da nach all dem die Voraussetzungen für die Anwendung der Sondervorschriften nach § 87 Abs. 1 Satz 1, § 87 Absatz 2 (Maßnahme der LINEG) und § 88 Nr. 1 FlurbG gegeben sind, war die Unternehmensflurbereinigung anzuordnen, das Flurbereinigungsgebiet mit den im entscheidenden Teil dieses Beschlusses aufgeführten Grundstücken festzustellen und Name und Sitz der Teilnehmergemeinschaft festzusetzen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe (öffentlicher Bekanntmachung) Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Bezirksregierung Düsseldorf,

Außenstelle Mönchengladbach, Croonsallee 36-40, 41061 Mönchengladbach, schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Der Widerspruch kann auch durch E-Mail erhoben werden, die mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen und an die elektronische Poststelle der Behörde zu übermitteln ist.

Hinweis:

„Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten. Die besonderen technischen Voraussetzungen sind unter www.egvp.de aufgeführt.

Hinweise zur Widerspruchserhebung in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage der Bezirksregierung Düsseldorf (www.brd.nrw.de) unter „Kontakt“.

Anordnung der sofortigen Vollziehung

Gem. § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) wird die sofortige Vollziehung des Anordnungsbeschlusses Wallach-Borth angeordnet mit der Folge, dass Rechtsbehelfe gegen ihn keine aufschiebende Wirkung haben.

Gründe

Die Voraussetzungen für die Anordnung der sofortigen Vollziehung dieses Beschlusses nach § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 VwGO sind gegeben.

Der Deichverband Duisburg Xanten, als Unternehmensträger für das in Absatz 2 a der Gründe benannte Vorhaben „Sanierung des Rheindeiches Wallach“, beabsichtigt bereits im Jahr 2018 mit den ersten Maßnahmen zu beginnen. Nach der Zeitplanung des Deichverbandes müssen zunächst Untersuchungen auf Kampfmittel stattfinden. Um die hierfür erforderliche Inanspruchnahme der Flächen im Flurbereinigungsverfahren sicherzustellen, sind umfangreiche Vorarbeiten seitens der Flurbereinigungsbehörde erforderlich. Der Unternehmensträger hat nach Anordnung der Flurbereinigung einen Anspruch darauf, durch die Flurbereinigungsbehörde zeitgerecht in die benötigten Flächen eingewiesen zu werden. Hierzu sind Beweissicherungen für vorläufige Besitzregelungen nach § 36 Abs. 2 i.V.m. § 88 Nr. 3 FlurbG durchzuführen, um erforderlichenfalls die Einordnung der Flächen in den noch aufzustellenden Wertermittlungsrahmen zu ermöglichen.

Daher muss zeitnah auch die Wahl des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft erfolgen, um bereits frühzeitig die Beteiligungsrechte des Vorstandes wahren zu können.

Es besteht ein besonderes öffentliches Interesse an einer schnellstmöglichen Sanierung des Rheindeiches, um den Hochwasserschutz in dem betroffenen Bereich sicherzustellen.

Somit ist auch die Aufnahme der Arbeiten im Flurbereinigungsverfahren unmittelbar mit erlassenen Flurbereinigungsbeschluss im überwiegenden öffentlichen Interesse. Dieses öffentliche Interesse überwiegt das Interesse einzelner Beteiligter an der aufschiebenden Wirkung gegebenenfalls von ihnen eingelegter Rechtsbehelfe.

Beide Planfeststellungsverfahren rechtfertigen für sich die Einleitung eines Flurbereinigungsverfahrens.

Der Anordnung der sofortigen Vollziehung steht mithin auch nicht entgegen, dass der Planfeststellungsbeschluss für die Maßnahme der LINEG noch nicht erlassen ist. Eingriffe im ausschließlichen Einwirkungsbereich dieses Vorhabens sind allerdings erst nach Bestandskraft oder Anordnung der sofortigen Vollziehung der diesbezüglichen Planfeststellung möglich (§ 87 Absatz 2 FlurbG).

In dem Fall, dass beide Planfeststellungsverfahren scheitern und/oder eingestellt werden, ist nach § 87 Abs. 3 FlurbG auch das eingeleitete Flurbereinigungsverfahren einzustellen. Scheitert nur eines der Vorhaben oder wird eingestellt, ist das Verfahrensgebiet entsprechend anzupassen. Den Flurbereinigungsteilnehmern entstehen somit weder durch die Einleitung noch durch die Anordnung der sofortigen Vollziehung des Flurbereinigungsbeschlusses Nachteile in ihrer Rechtsposition.

Rechtsbehelfsbelehrung für die Anordnung der sofortigen Vollziehung

Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung kann die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung gemäß § 80 Abs. 5 VwGO beantragt werden bei dem **Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen, Aegidiikirchplatz 5, 48143 Münster.**

Der Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung kann auch durch E-Mail erhoben werden, die mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen und an die elektronische Poststelle des Gerichts zu übermitteln ist.

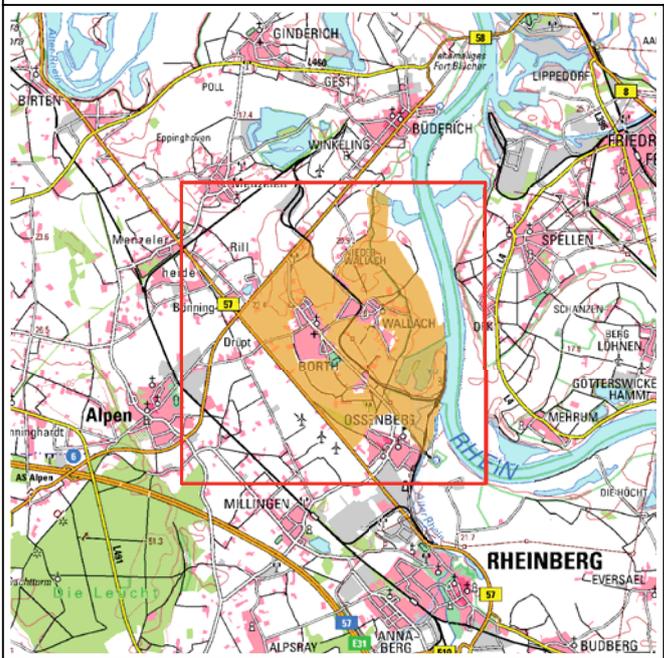
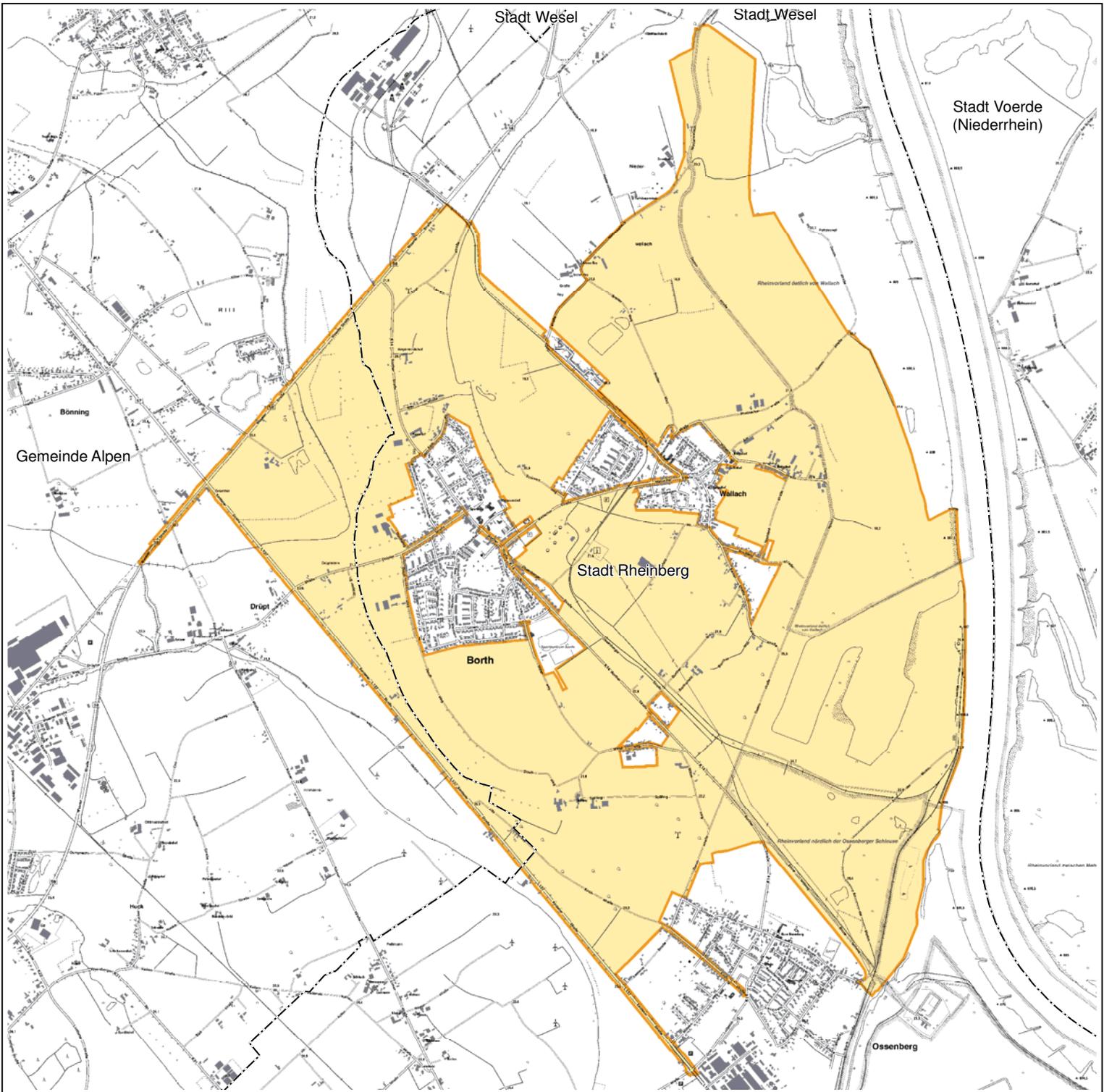
Hinweise:

Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten. Informationen zum elektronischen Rechtsverkehr und den technischen Voraussetzungen finden Sie unter www.egvp.de.

Im Auftrag

(LS)

gezeichnet
Ralph Merten



Anlage

zum Flurbereinigungsbeschluss
der Bezirksregierung Düsseldorf
als Flurbereinigungsbehörde
vom 6. Dezember 2017.



Bezirksregierung Düsseldorf
Dezernat 33
Flurbereinigungsbehörde

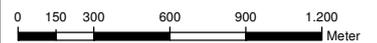
Gebietskarte

Stand Flurbereinigungsbeschluss

Flurbereinigung
Wallach Borth
Az.: 7 17 05

Legende

- Gemeindegrenze
- Flurbereinigungsgrenze
- Flurbereinigungsgebiet



Sparkasse Duisburg, Regionaldirektion Kamp-Lintfort

Aufgebote von Sparkassenbüchern

„Auf Veranlassung des Gläubigers soll das Sparkassenbuch Nr. 3202872283 der Sparkasse Duisburg, Rechtsnachfolgerin der Stadtsparkasse Kamp-Lintfort, für kraftlos erklärt werden.

Der Inhaber des Sparkassenbuches wird hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten seine Rechte unter Vorlegung des Sparkassenbuches anzumelden, da andernfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird.

Duisburg, den 8. Dezember 2017

Auf Veranlassung des Gläubigers soll das Sparkassenbuch Nr. 3244046029 (alt: 144046026) der Sparkasse Duisburg, Rechtsnachfolgerin der Stadtsparkasse Kamp-Lintfort, für kraftlos erklärt werden.

Der Inhaber des Sparkassenbuches wird hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten seine Rechte unter Vorlegung des Sparkassenbuches anzumelden, da andernfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird.

Duisburg, den 14. Dezember 2017

Sparkasse Duisburg, Regionaldirektion Kamp-Lintfort

Kraftloserklärungen von Sparkassenbüchern

Die Sparkassenbücher Nrn. 4200665927, 3201828583 und 3250128927 (alt: 150128924) der Sparkasse Duisburg, Rechtsnachfolgerin der Stadtsparkasse Kamp-Lintfort, wurden heute für kraftlos erklärt.

Duisburg, den 4. Dezember 2017

Sparkasse Duisburg
Der Vorstand“